



Die 2. Börsenliga: Nebenwerte vor dem Comeback?

Aktien aus der zweiten Reihe könnten Aufholpotenzial gegenüber Large Caps haben. Grund genug, das Segment Nebenwerte genauer unter die Lupe zu nehmen.

» Seite 12

Zeit zu wechseln?

Die Zeichen stehen auf sinkende Zinsen. So können Sie sich positionieren.

» Seite 18

Wachsender Energiehunger

Künstliche Intelligenz verbraucht große Mengen an Energie. Das eröffnet Investitionsmöglichkeiten.

» Seite 22

Bedeutung von Schwellenländern

Emerging Markets sind in vielen Depots unterrepräsentiert. Warum sich das ändern sollte.

» Seite 26



Perfekt eingespieltes Fondsmanagement

onemarkets Fund

Mit onemarkets Fund erweitern wir unser Investmentangebot und bieten eine wachsende Auswahl an aktiv verwalteten Fonds. Diese Fonds kombinieren die Expertise der UniCredit mit dem Know-how einiger der erfahrensten Fondspartner auf dem Markt.

onemarkets.de/onemarkets-fund

onemarkets by  UniCredit



Richard Pfadenhauer

Chefredakteur onemarkets Magazin

» redaktion.onemarkets@unicredit.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den zurückliegenden Wochen gab es eine Fülle von Daten und Ereignissen zu verarbeiten. Keine klaren Trends bei der Inflation und wichtigen Konjunkturdaten. Die Wahlen in Frankreich, Großbritannien und des EU-Parlaments. Der Start der heißen Phase im US-Wahlkampf. Einzig auf die US-Megacaps scheint in diesen Tagen Verlass zu sein. Sie sind seit Monaten der Katalysator für die Aktienmärkte. „Daran wird sich kurzfristig auch wenig ändern“, erklärt Aditya Shivram, Fondsmanager des onemarkets Fidelity World Equity Income Fund (Interview Seite 10). Angetrieben vom KI-Hype, sind einige Titel längst keine Schnäppchen mehr. „Wir investieren in Unternehmen, die ihr Schicksal selbst bestimmen und nicht von Notenbanken oder speziellen Trends abhängig sind“, sagt Shivram und setzt dabei vor allem auf Europa. Auch Christian Stocker, Anlagestrategie bei der UniCredit, sieht abseits von Amazon, Apple & Co. vor allem in der zweiten Reihe interessante Investmentmöglichkeiten (Titelthema Seite 12). Auch der Stromsektor könnte wieder spannend werden. Versorger wie E.ON und RWE und Unternehmen aus dem Solar- und Windkraftsektor hatten in den zurückliegenden Jahren einige Turbulenzen zu überstehen: hohe Strompreisschwankungen, steigende Kosten und teils starke Konkurrenz aus China. Inzwischen deutet sich eine Stabilisierung im Strombereich an (Strategie & Investment Seite 22).

„ Die Zinspolitik der Notenbanken zählt auf den Finanzmärkten zu den wichtigsten Einflussfaktoren. “

Wenngleich Fondsmanager Shivram nach Unternehmen Ausschau hält, die ihr Schicksal selbst bestimmen, zählt die Zinspolitik der Notenbanken auf den Finanzmärkten zu den wichtigsten Einflussfaktoren. Die EZB und die Schweizer Notenbank haben die Zinswende bereits eingeleitet. Es wird erwartet, dass andere führende Notenbanken – außer Japan – nachziehen. Dieser Kurswechsel wirkt sich signifikant auf Festgeldanlagen und Anleihen aus. Hier lesen Sie, wie Sie sich darauf vorbereiten können.

An dieser Stelle will ich mich im Namen des gesamten onemarkets Teams bei allen Abonentinnen und Abonenten des onemarkets Magazins, die von der Print-Version zur digitalen Ausgabe gewechselt sind, bedanken. Damit haben Sie einen Zugang zu einem noch reichhaltigeren Informationsangebot. Seit 2013 gibt es den onemarkets Blog. Dort finden Sie tägliche Meldungen zum aktuellen Börsengeschehen sowie Aktien, Indizes, Rohstoffen und Währungen. Und natürlich die Beiträge aus dem onemarkets Magazin. Klicken Sie rein auf: blog.onemarkets.de

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Richard Pfadenhauer

In eigener Sache

Seit Mai 2024 erscheint das onemarkets Magazin **rein digital**. Damit leistet die UniCredit einen wichtigen Beitrag auf ihrem Weg zum papierlosen Unternehmen.

Sollten Sie die digitale Version noch nicht abonniert haben, können Sie dies ganz einfach nachholen. Gehen Sie dazu auf den Link onemarkets.de/magazin und folgen Sie den Anweisungen.

Zusätzlich zu unserem vierteljährlich erscheinenden onemarkets Magazin erhalten Sie monatlich interessante Informationen zu den Märkten per E-Mail.

» **Magazin abonnieren**

12 Viele Small und Mid Caps sind in den letzten Monaten hinter den Large Caps zurückgeblieben. Schlägt nun die Stunde der Nebenwerte?



08 Fondskennzahlen: Fonds gibt es viele. Aber wie findet man den passenden? Erfahren Sie, wie Sie Fonds objektiv bewerten können.



22 Künstliche Intelligenz braucht viel Energie! Und in Zukunft noch viel mehr. Anbieter erneuerbarer Energien könnten von diesem Energiehunger profitieren.

26 Viele Schwellenländer gehören zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Fonds, die in diese investieren, können ein interessanter Baustein für ein ausgewogenes Depot sein.

Inhalt 2 | Juli 2024



News & Services

- 6 Stockers Börsencheck**
UniCredit-Aktienstrategie Christian Stocker analysiert, wie sich künstliche Intelligenz in Zukunft auf Unternehmen und deren Aktienkurse auswirken könnte.
- 8 Wissen: Fondsbewertung – diese Kennzahlen helfen**
Fondskennzahlen können Anlegerinnen und Anleger bei der Bewertung und Auswahl von Fonds unterstützen.
- 9 Gastbeitrag: Mit Mischfonds entspannt durch jede Marktphase**
Alexander Adrian, Schoellerbank Invest AG, zeigt auf, warum sich Mischfonds auch für unterschiedliche Marktphasen eignen.



Interview

- 10 „Wir investieren in Unternehmen, die ihr Schicksal selbst bestimmen“**
Richard Pfadenhauer im Gespräch mit Aditya Shivram, Fondsmanager des onemarkets Fidelity World Equity Income Fund.



Titelthema

- 12 Die 2. Börsenliga: Nebenwerte vor dem Comeback?**
Aktien aus der zweiten Reihe könnten Aufholpotenzial gegenüber Large Caps haben. Grund genug, das Segment Nebenwerte genauer unter die Lupe zu nehmen.



Strategie & Investment

- 18 Zeit zu wechseln: Raus aus dem Geldmarkt, rein in Festverzinsliche!**
Die Europäische Zentralbank hat die Zinswende eingeleitet. Anlegerinnen und Anleger können sich mit den richtigen Produkten für die Zeit sinkender Zinsen positionieren.
- 22 Wachsender Energiehunger der KI: Chance für kluge Investments?**
Künstliche Intelligenz und Rechenzentren werden in Zukunft enorme Mengen an Energie verbrauchen. Viele Unternehmen könnten davon profitieren.
- 26 Über den MSCI World hinaus: Die Bedeutung von Schwellenländern**
Aktien aus Schwellenländern bieten Diversifikation und Wachstumschancen.
- 27 Cybersecurity: Es geht nicht ohne in der Cloud**
Palo Alto Networks gehört zu den Marktführern im Bereich Cybersicherheit. Eine Aktienanleihe Protect könnte eine interessante Alternative zur Aktie sein.
- 28 onemarkets Fund – kundenorientiert, kompetent und einzigartig**
Die Fonds von onemarkets Fund und die jeweiligen Strategien auf einen Blick.



Kolumne

- 29 Der Zinssenkungszyklus im Euroraum ist gestartet und wird uns vermutlich noch etliche Quartale erhalten bleiben**
UniCredit-Kapitalmarktexperte Michael Rottmann schätzt ein, wie die künftige Geldpolitik der Europäischen Zentralbank aussehen könnte.



onemarkets Blog

- 30 Erfahren Sie, was die Börse bewegt – aktuelle Marktnews auf:**
» blog.onemarkets.de



Neuemissionen

- 31 Aktuelle Zeichnungsprodukte**
Juli/August 2024
- 32 Impressum**



Hinweise

- 33 Funktionsweisen**
Details zu den vorgestellten Produkten
- 35 Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss**



Christian Stocker
Lead Equity Strategist,
UniCredit Bank GmbH

Stockers Börsencheck

Ist künstliche Intelligenz die Zukunft an den Börsen?

Unternehmen, die mit künstlicher Intelligenz in Verbindung gebracht werden, kennen derzeit scheinbar nur eine Richtung: nach oben. Die Zukunftsaussichten dieser Unternehmen werden glänzend dargestellt, doch es gibt auch warnende Stimmen bezüglich einer möglichen Blasenbildung. Um es vorwegzunehmen: Das Thema künstliche Intelligenz wird die Märkte in den kommenden Jahren maßgeblich beeinflussen und ein zentrales, jedoch auch komplexes Investmentthema bleiben.

Es herrscht viel Schwarzweißdenken rund um die sogenannte künstliche Intelligenz (KI). Ein Grund dürfte darin liegen, dass es keine exakte Definition von „Intelligenz“ gibt. Der englische Begriff „Artificial Intelligence“ (AI) wird nur allzu häufig mit „künstlicher Intelligenz“ übersetzt. Dabei bedeutet der englische Begriff „Intelligence“ vielmehr „Informationsverarbeitung“, AI trifft das Thema also viel besser. Und da sind wir schon mitten in seiner Bedeutung für die Zukunft. AI beschäftigt sich im Kern mit der Nachbildung menschenähnlicher Entscheidungsstrukturen durch Algorithmen. Das heißt, ein Computer wird so programmiert, dass er eigenständig Aufgaben und Probleme bearbeiten kann, beispielsweise Autofahren, Texte übersetzen, oder auch in Suchmaschinen Ergebnisse nach unseren speziellen Vorlieben generieren kann. Es gibt jedoch viele weitere Teilgebiete. Ein Anwendungsfeld besteht etwa darin, dass aus einer großen Menge von Daten eine allgemeine Regel abgeleitet wird oder Wissen aus Erfahrung „künstlich“ generiert wird. Auch vorausschauende Wartung, bei der Computer Maschinen

analysieren, um Unregelmäßigkeiten zu erkennen und zu beheben, ist schon heute ein Einsatzgebiet. Ein Vorteil, gerade um im Vorfeld einzugreifen, bevor zum Beispiel eine Maschine ausfällt.

Ohne Zweifel kann und wird sich AI positiv auf die Produktivität vieler Unternehmen auswirken und dadurch das Gewinnwachstum und somit letztendlich auch das Kurspotenzial erhöhen.

Für Investorinnen und Investoren stellt sich nun die Frage, inwieweit die Wachstumsaussichten dieser Technologie in den Kursen der entsprechenden Unternehmen ausreichend oder bereits zu stark berücksichtigt sind. Es stellt sich immer die Frage, was das richtige Niveau des Preises ist, den man für Wachstum bezahlen möchte. Auf Sicht von sechs Monaten ist das Potenzial möglicherweise weitestgehend ausgeschöpft, aber sicher noch nicht in Bezug auf die kommenden 5 bis 10 Jahre. Ich denke, AI steht aktuell da, wo die großen Internetunternehmen Anfang der 2000er-Jahre standen – heute zählen sie teilweise mit großem Ab-

stand zu den größten und profitabelsten Unternehmen der Welt.

Da das Interesse der Anlegerinnen und Anleger an künstlicher Intelligenz zunimmt, werben viele Unternehmen verstärkt mit AI-Produkt-Roadmaps. Doch seriöse AI-Aktien zu finden, die bereits Einnahmen aus generativer AI erzielen, ist für Anlegerinnen und Anleger ein schwieriges Unterfangen. Grundsätzlich kann man nur raten: Halten Sie Ausschau nach AI-Aktien von Unternehmen, die künstliche Intelligenz nutzen, um Produkte zu verbessern oder einen strategischen Vorteil zu erlangen. Dies ist der Fall bei Unternehmen wie Chipherstellern (vergleichbar mit den Schaufelherstellern beim Goldrausch in Alaska), Softwareunternehmen, Anbietern von Cloud-Computing-Diensten und Technologiegiganten, die AI-Tools in zahlreichen Anwendungen nutzen.

 **Stockers Börsencheck**

Christian Stockers Aktienmarkteinschätzungen gibt es regelmäßig auch online:
[» onemarkets.de/stockers-boersencheck](https://onemarkets.de/stockers-boersencheck)



Zertifikate Award Austria: Erfolg in Serie für onemarkets by UniCredit

Am 13. Juni 2024 wurden in Wien zum 18. Mal die begehrten Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen. Das Zertifikate Forum Austria und sein Partner, das ZertifikateJournal, vergaben Awards in insgesamt elf Kategorien. In sieben davon konnte onemarkets by UniCredit einen Preis gewinnen.

Das Besondere an den Zertifikate Awards Austria ist, dass neben dem Publikum auch eine kompetente und unabhängige Fachjury aus den Bereichen Assetmanagement, Retailbanking, Online-Brokerage und Finanzjournalismus die Qualität der Serviceleistungen und Anlagekonzepte der Emittenten bewertet.

Alle Platzierungen:

- Aktienanleihen 1. Platz
- Primärmarkt 2. Platz
- Jury-Gesamtpreis 3. Platz
- Innovation des Jahres 3. Platz
- Kapitalschutz-Zertifikate 3. Platz
- Sekundärmarktangebot 3. Platz
- Publikumspreis (Info & Service) 3. Platz



Deutscher Zertifikatepreis: Jetzt noch schnell abstimmen!

Nach der Preisverleihung ist vor der Preisverleihung!

Im Rahmen des Deutschen Zertifikatepreises werden auch in diesem Jahr die besten Emittenten auf dem deutschen Markt bewertet und ausgezeichnet. Die Bewertung der Emittenten basiert auf einer Service-Studie, den Umsätzen der jeweiligen Produkte der Emittenten, einer Fachjury-Bewertung sowie einer Publikumsabstimmung. Die UniCredit steht in insgesamt vier Kategorien zur Wahl: bester Emittent für Hebelprodukte, bester Emittent für Anlageservice, bester Kundenservice und beste Handelsqualität. Noch bis 28.07.2024 können Sie Ihre Stimme abgeben und tolle Preise gewinnen.

Jede Stimme zählt

Die Abstimmung läuft bis Sonntag, den 28. Juli 2024.

[» Hier abstimmen](#)

Mit dem Daily Update und dem Monthly Outlook noch näher am Kapitalmarkt

Sie lesen das onemarkets Magazin. Erfahren Sie aber noch mehr zu den Kapitalmärkten! Das **Daily Update** und der **Monthly Outlook** sind die ideale Ergänzung zum onemarkets Magazin.

Daily Update – der tägliche Börsenkommentar

Mit dem *Daily Update* halten wir Sie immer auf dem Laufenden. Börsentäglich liefern Ihnen unsere Volkswirtinnen und Volkswirte sowie Strategieexpertinnen und -experten tagesaktuelle Wirtschaftsdaten und marktrelevante Nachrichten zu allen Anlageklassen. Kurz und prägnant werden Sie mit den wichtigsten Informationen versorgt, damit Sie fundierte Entscheidungen treffen können.

[» Zum Daily Update](#)

Monthly Outlook – monatliche Berichte und Analysen

In unserem *Monthly Outlook* bieten wir Ihnen vertiefende Berichte und Analysen. So werden in der Rubrik „Im Fokus“ regelmäßig spannende aktuelle Kapitalmarktthemen näher beleuchtet. In der Juli-Ausgabe dreht sich beispielsweise alles um die Komplexität des Handelskonflikts zwischen den USA und China. Darüber hinaus lassen wir in der Rubrik „Wirtschaft und Märkte“ den vergangenen Monat Revue passieren und analysieren die jüngsten Entwicklungen. Außerdem erfahren Sie in den Rubriken „CIO-Kommentar“ und „Im Dialog“, wie unsere Chief Investment Officers die Lage an den Märkten einschätzen und zu wichtigen Fragen Stellung beziehen. Unter der Rubrik „Unsere Anlagestrategie“ haben Sie zudem die Möglichkeit, sich über die aktuelle Positionierung unserer Anlageexpertinnen und -experten zu informieren.

[» Zum Monthly Outlook](#)

Sie haben einen Monthly Outlook verpasst oder interessieren sich für ein früheres Thema? Kein Problem! In unserem Archiv können Sie die letzten drei Ausgaben nachlesen.

[» Zum Archiv des Monthly Outlook](#)



Das Steuerthema

Verlustverrechnungsbeschränkung bei Termingeschäften – Bundesfinanzhof bestätigt Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit

Von Thomas Wagner, Steuerberater

Wir hatten über den Beschluss des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz berichtet, mit welchem es die Beschränkung bei der Verrechnung von Verlusten aus Termingeschäften im Privatvermögen für verfassungswidrig einstuft (Az. 1 V 1674/23). Der Bundesfinanzhof musste sich nunmehr mit der gegen diesen Beschluss gerichteten Beschwerde des Finanzamts befassen und bestätigte dabei die Zweifel des Finanzgerichts (Az. VIII B 113/23). Der besondere Verrechnungskreis für Verluste aus Termingeschäften verstoße gegen das Grundgesetz, weil er zu einer Ungleichbehandlung von Steuerpflichtigen führt, je nachdem, ob diese Verluste aus Termingeschäften oder aus anderen Kapitalanlagen erzielt haben.

Betroffene Anlegerinnen und Anleger können unter Verweis auf diesen Beschluss von ihrem Finanzamt die Aussetzung der Vollziehung ihres Steuerbescheides bis zu einer endgültigen Klärung verlangen. Möglicherweise bekommt der Bundesfinanzhof in Kürze erneut Gelegenheit, sich mit der streitigen Regelung zu beschäftigen.

Zu einem weiteren vom Finanzgericht Baden-Württemberg entschiedenen Verfahren (Az. 10 K 1091/23) soll dem Verfahren nach Revision durch die Steuerpflichtigen eingelegt worden sein (Az. VIII R 11/24). Interessanterweise hat dieses Finanzgericht nämlich trotz der erkannten Ungleichbehandlung keine Zweifel an der

Verfassungsmäßigkeit und daher die Klage abgewiesen. Als wenig überzeugende Begründung diene hierbei das Lenkungsziel des Gesetzgebers, spekulative Finanzgeschäfte steuerlich unattraktiv zu machen. Der Ausgang des Revisionsverfahrens ist angesichts des eindeutigen Beschlusses im erstgenannten Verfahren vorhersehbar. Mit einer Gesetzesänderung ist hingegen wohl erst nach einer entsprechenden Entscheidung in dem beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren über die Berücksichtigung von Aktienverlusten (Az. 2 BvL 3/21) zu rechnen. ●

Fragen zur aktuellen Rechtsprechung beantwortet Ihre Steuerberater:in.

Wissen: Fondsbewertung – diese Kennzahlen helfen

Die Auswahl des richtigen Fonds gleicht mitunter der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Ähnlich wie Wertungsrichter bei einem Wettkampf die Leistungen der Teilnehmenden objektiv beurteilen, helfen Fondskennzahlen, die besten Anlagemöglichkeiten auszuwählen.

Die erste Zahl, die den meisten Anlegerinnen und Anlegern sofort ins Auge fällt, ist die Wertentwicklung oder **Performance**. Für sich allein betrachtet ist diese jedoch wenig aussagekräftig. Erst im Vergleich zur Benchmark des Fonds, zu anderen Fonds oder zum Gesamtmarkt kann sie eine Hilfe sein. In diesem Fall spricht man von der **relativen Performance**. Je höher diese ist, desto besser hat sich der Fonds im Vergleich entwickelt.

Volatilität als Risikomaß

Die Performance sagt jedoch nichts darüber aus, welches Risiko das Fondsmanagement für diese Ergebnisse eingeht. Hierfür müssen Anlegerinnen und Anleger auf andere Kennzahlen zurückgreifen. Die bekannteste Kennzahl zur Quantifizierung des Risikos ist die **Volatilität**. Die Volatilität gibt an, wie stark der Kurs eines Fonds in einem bestimmten Zeitraum in der Vergangenheit um seinen Mittelwert geschwankt hat. Diese Schwankungsbreite steht für das Risiko des Fonds – je größer die Schwankungsbreite, desto volatil und risikoreicher ist letztlich das Produkt.

Eine hohe Volatilität bzw. ein hohes Risiko bedeutet nicht automatisch, dass der Fonds schlecht ist. Genauso wenig ist eine niedrige Volatilität ein Zeichen für hohe Qualität. Theoretisch hat Volatilität nichts mit der Wertentwicklung zu tun. In der Praxis lässt sich jedoch beobachten, dass ein höheres Risiko mit einer höheren Renditeerwartung einhergehen kann.



Umgekehrt wird mit einer niedrigeren Volatilität auch eine geringere Performanceerwartung verbunden.

Performance und Risiko kombiniert

Den größten Informationsgehalt bieten daher kombinierte Kennzahlen, also Kennzahlen, die neben der Performance auch das Risiko berücksichtigen. An erster Stelle ist hier die **Sharpe Ratio** zu nennen. Diese Kennzahl setzt die Performance ins Verhältnis zum Risiko in Form der Volatilität. Die Berechnung ist einfach: Im Zähler steht die sogenannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Wertentwicklung des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Der Nenner steht für die Volatilität des Fonds.

Angenommen, die jährliche Rendite eines Fonds beträgt 15 Prozent, der risikolose Zinssatz 3 Prozent und die Volatilität 10 Prozent. Im ersten Schritt wird die Überschussrendite des Fonds bestimmt. Dazu wird der risikolose Zins von der Rendite des Fonds abgezogen. In diesem Fall ergibt sich eine Überschussrendite von 12 Prozent ($15\% - 3\% = 12\%$). Anschließend wird die Sharpe Ratio berechnet, indem die Überschussrendite durch die Volatilität geteilt wird. Die Sharpe Ratio dieses Beispielfonds beträgt somit 1,2 ($12\% / 10\% = 1,2$).

Was sagt die Sharpe Ratio aus?

Ist die Sharpe Ratio größer null, hat das Fondsmanagement eine Überrendite erzielt. Liegt der Wert zwischen null und eins, war die Überrendite im Verhältnis zum Risiko gering. Hat ein Fonds hingegen eine Sharpe Ratio größer eins, ist die Risikoprämie deutlich höher als das tatsächlich eingegangene Risiko. Bei einer negativen Sharpe Ratio wurde nicht einmal die Rendite einer sicheren Anlage erzielt. Wichtig ist jedoch zu wissen, dass die Aussagekraft der Sharpe Ratio bei einer negativen Performance stark abnimmt.

Anlegerinnen und Anleger sollten idealerweise keine dieser Fondskennzahlen isoliert betrachten, sondern immer mehrere Werte zur Analyse heranziehen. Zudem sollten die einzelnen Zahlen immer mit den Zahlen ähnlicher Fonds – gleicher Sektor, gleiche Anlageklasse – verglichen werden.

Märkte & Kurse

Hier können Sie die im Artikel genannten Fondskennzahlen einsehen.

[»> kurse.hypovereinsbank.de](https://kurse.hypovereinsbank.de)



Mit Mischfonds entspannt durch jede Marktphase

Ein Gastbeitrag von Alexander Adrian

Die Kurse an den globalen Aktienbörsen steigen kontinuierlich von einem Hoch zum nächsten. In solchen Zeiten fragen sich viele Anlegerinnen und Anleger, ob sie noch investieren oder doch eine Korrektur abwarten sollen. Doch selbst bei einem Rückgang des Marktes bleibt die Situation oft unübersichtlich: Wann hat der Markt ausreichend korrigiert und wann ist der Tiefpunkt tatsächlich erreicht? Den optimalen Ein- und Ausstiegszeitpunkt zu finden ist äußerst schwierig und gelingt in der Retrospektive nur selten. Die gute Nachricht: Langfristig orientierte Anlegerinnen und Anleger, die hochqualitativ investiert haben, können auch dann beruhigt schlafen, wenn die Börsen den Rückwärtsgang einlegen und die Bären den Ton an den Märkten angeben. Doch die wichtigste Frage dabei ist: Wie viel Kursrückgang können Investorinnen und Investoren im Falle volatiler Märkte tatsächlich verkraften?

In solchen Phasen können Mischfonds aus Aktien und Anleihen eine wertvolle Unterstützung sein. Die duale Strategie dieser Fonds ermöglicht es, sowohl von den Wachstumschancen des Aktienmarktes zu profitieren als auch den Anleiheanteil als Stabilitätsanker im Portfolio zu wissen. Diese Strategie führt dazu, dass Mischfonds in turbulenten Marktphasen weniger schwanken als reine Aktienfonds.

Dies hilft Anlegerinnen und Anlegern, einen kühlen Kopf zu bewahren und länger investiert zu bleiben. Langfristige Anlagestrategien verfügen nachweislich über die höchste Erfolgsquote hinsichtlich der nachhaltigen Wertentwicklung.

Bei aktiv gemanagten Mischfonds, bei denen die Zusammensetzung nicht statisch ist, variiert die Zusammensetzung je nach Marktphase innerhalb einer gewissen Bandbreite. Die Bestimmung der Aktien- bzw. Anleihequote erfolgt durch professionelle Fondsmanagerinnen und -manager, die neben Bewertungskennzahlen auch die Stimmung an der Börse (Sentiment) berücksichtigen. Je euphorischer Anlegerinnen und Anleger sind, desto wahrscheinlicher ist ein Rückschlag und umso niedriger sollte die Aktienquote sein – und umgekehrt. Diese antizyklische Anlage zielt darauf ab, vermögensvernichtende Modetrends bei Investitionsentscheidungen zu vermeiden.

Neben dem Timing-Aspekt ist auch die Branchenwahl innerhalb eines Portfolios von großer Bedeutung. Hier empfiehlt sich der Bottom-up-Ansatz: Dabei wird der Aktienmarkt branchenunabhängig nach den interessantesten Titeln durchsucht, wodurch sich die empfohlene Branchengewichtung ergibt. Werden beispielsweise vorwiegend Technologie-Aktien



Alexander Adrian, Diplom-Betriebswirt (FH), CPM. Adrian ist Fondsmanager bei der Schoellerbank Invest AG und unter anderem für den onemarkets Libra Fund (WKN: A3EUEV / A3EUEW) verantwortlich. In seinem Gastbeitrag analysiert er, warum Mischfonds in unterschiedlichen Marktphasen funktionieren können.

als attraktiv eingestuft, sollte der Anteil der Informationstechnologie im Portfolio höher sein. Professionelle Fondsmanagerinnen und -manager achten dann darauf, eine zu starke Konzentration auf eine einzige Branche zu vermeiden – Stichwort Klumpenrisiko. Extrempositionierungen gelten als hochriskant und haben spekulativen Charakter.

Darüber hinaus sollte Nachhaltigkeit bei einer langfristigen Anlage berücksichtigt werden, um bereits heute in die Zukunft zu investieren.

All diese Erkenntnisse haben wir im onemarkets Libra Fund (WKN: A3EUEV / A3EUEW) zusammengefasst. Dieser aktiv gemanagte Fonds ist nicht an einen Referenzindex (Benchmark) gebunden und wird von einem erfahrenen Team von Fondsmanagerinnen und -managern mit langjähriger Expertise verwaltet. Die Anlagestrategie des Fonds ist klar definiert: Mindestens 30 Prozent und bis zu 70 Prozent des Fondsvermögens werden in internationale Aktien erstklassiger Unternehmen investiert, während die verbleibenden mindestens 30 Prozent in Anleihen bester Bonität angelegt werden.

Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen in diesem Artikel geben die Einschätzung der Verfasserinnen wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank GmbH wider. Verantwortlich für den Inhalt ist allein die jeweilige Autor:in. Die UniCredit Bank GmbH übernimmt keine Gewähr für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit oder die Aktualität der Informationen.





Aditya Shivram, Fondsmanager des onemarkets Fidelity World Equity Income Fund, erinnert sich im Gespräch mit **Richard Pfadenhauer**, Chefredakteur des onemarkets Magazins, an seine Anfänge und gibt Einblicke in aktuelle Markttrends und Anlagestrategien. Der erfahrene Investmentstrategie beleuchtet die Dynamik hinter den aktuellen Höchstständen der großen Indizes und erklärt, warum er bei seinen Investments einen Bottom-up-Ansatz bevorzugt. Besonders interessant ist seine Einschätzung bezüglich US-Megacaps und des Potenzials künstlicher Intelligenz (KI) im aktuellen Marktumfeld.

„Wir investieren in Unternehmen, die ihr Schicksal selbst bestimmen“

onemarkets: Herr Shivram, können Sie sich noch an Ihr erstes Investment erinnern?

Aditya Shivram: Ja, das war Ende 1994. Im Rahmen eines Sommerprogramms zu Investmentstrategien an der Universität von Chicago sollten wir verschiedene Anlagestrategien analysieren. Dabei wurden wir aufgefordert, die Aktie des Einzelhandelskonzerns Best Buy zu beurteilen. Nach meiner Einschätzung hatte der Titel damals eine attraktive Bewertung und eine interessante Wachstumsstory. So entschloss ich mich, die Aktie zu kaufen. 1995 begann ich zu arbeiten und kaufte vor allem Technologieaktien wie Cisco Systems und Oracle.

onemarkets: Wie lange haben Sie die Aktie von Best Buy gehalten?

Shivram: Ich schätze, rund drei Jahre. Bei Investments in Aktien müssen Anlegerin-

nen und Anleger stets mittel- bis langfristig denken. Möglicherweise würde ich die Technologieaktien heute immer noch im Depot haben, wenn ich damit nicht meinen Master-Studiengang hätte finanzieren müssen.

onemarkets: Dow, S&P 500®, EURO STOXX 50® und Nikkei – zahlreiche Indizes notieren im Bereich ihrer jeweiligen Allzeithochs. Wie lange wird die Börsenparty noch andauern?

Shivram: Das gesamte Börsenuniversum umfasst über 3.000 liquide Aktien, die für mich als Fondsmanager investierbar sind. Die meisten sind teilweise weit von ihren jeweiligen Rekordständen entfernt. Katalysator dieser Rekorde sind nur wenige Titel mit einer hohen Gewichtung in den Indizes. In den USA sind es die sogenannten „Magnificent Seven“ mit Alphabet, Amazon, Apple, Meta Platforms, Microsoft, Nvidia und Tesla. In Europa treiben

vor allem die Granolas GSK, Roche, ASML, Nestlé, Novartis, Novo Nordisk, L'Oréal, LVMH, Astrazeneca, SAP und Sanofi die Aktienindizes nach oben.

Neben diesen Megacaps gibt es eine Vielzahl von Unternehmen, die ebenfalls interessante Wachstumschancen aufweisen, aber von den Investorinnen und Investoren nicht so sehr beachtet und somit nicht so stark nach oben getrieben wurden.

Solche Phasen gab es bereits mehrfach in der Vergangenheit. In den Jahren 1998 bis 2000 gingen Internetaktien durch die Decke. Von 2003 bis 2007 zogen vor allem Banken und Rohstoffe die Indizes nach oben. Im Vergleich zu 1998/2000 generieren die Megacaps heute allerdings reale Umsätze und Gewinne und verbuchen reales Wachstum. Um auf die Frage zurückzukommen: Es dürfte auch in Zukunft immer wieder zu Konsolidierungen an den Aktienmärkten kommen.

Einen Kurssturz erwarte ich derzeit allerdings nicht.

onemarkets: Sie managen den onemarkets Fidelity World Equity Income Fund. Auffällig ist, dass der Anteil amerikanischer Titel deutlich niedriger ist als beispielsweise beim viel beachteten MSCI World Index. Im Gegenzug haben Aktien europäischer Unternehmen ein überraschend hohes Gewicht im Fonds. Was sind die Hintergründe?

Shivram: Sie haben Recht. Wir haben US-Aktien stark untergewichtet und Aktien aus Europa im Fonds stark übergewichtet. Dies gilt jedoch nur, wenn man den Blick auf den Firmensitz oder das primäre Börsenlisting richtet. Wenn Sie allerdings die im Fonds enthaltenen Unternehmen auf ihre primären Umsatzquellen analysieren, sieht das Bild deutlich anders aus.

Nehmen wir das Beispiel Wolters Kluwer. Das Unternehmen hat seinen Sitz zwar in den Niederlanden. Rund 80 Prozent des Umsatzes generiert der Konzern jedoch in den USA. Ähnliches gilt für einen größeren Teil der im Fonds enthaltenen Titel. Wenn Sie also das ökonomische Risiko und die Chancen nach Regionen gliedern, hat der Fonds durchaus ein hohes Gewicht in den USA. Die europäischen Unternehmen sind

jedoch in vielen Fällen deutlich günstiger bewertet als vergleichbare US-Konzerne.

onemarkets: Katalysator der jüngsten Rallye sind die Aussicht auf die Zinswende sowie die robuste US-Konjunktur. Inwieweit beeinflusst dies Ihre Investmententscheidungen?

Shivram: Natürlich beobachten wir den Kurs der Notenbanken. Zudem stehen in diesem Jahr Wahlen in den USA an. Wir haben jedoch keinen sogenannten Top-down-Ansatz. Die makroökonomischen Entwicklungen spielen bei unseren Investmententscheidungen also nur eine untergeordnete Rolle. Beim onemarkets Fidelity World Equity Income Fonds verfolgen wir vielmehr den sogenannten Bottom-up-Ansatz. Das heißt: Wir analysieren Unternehmen und sind somit zu einem gewissen Grad unabhängig von konjunkturellen oder politischen Veränderungen.

onemarkets: Künstliche Intelligenz ist derzeit das heißeste Thema an den Märkten. Unter den Top-10-Positionen findet sich jedoch kein Megacap, das in diesem Bereich engagiert ist. Woran liegt das?

Shivram: Die von vielen Anlegerinnen und Anlegern heute verfolgte Investmentstrategie lautet: US-Megacaps. In den zu-

rückliegenden sechs Jahren waren die US-Techriesen die primären Treiber. Nachdem diese Strategie in der jüngsten Vergangenheit funktioniert hat, wünschen sich viele Investorinnen und Investoren, dass sie auch in Zukunft aufgeht. Zugegeben, KI birgt hohes Wachstumspotenzial. Für mich ist KI aktuell jedoch auch ein gewisser Hype und damit verbunden sehe ich auch gewisse Risiken. Bleibt abzuwarten, wie viele Unternehmen daraus tatsächlich zusätzliche Umsätze und Gewinne generieren werden.

Beim Investieren geht es für mich jedoch nicht nur darum, welches Unternehmen das bessere ist. Es geht auch um Bewertungen. Hohe Bewertungen bedeuten auch ein hohes Risiko. Beim Investieren geht es nach meiner Einschätzung also darum, Aktien eines guten Unternehmens mit attraktiven Wachstumsperspektiven zu einem vernünftigen Preis zu kaufen. Genau diese Strategie verfolgen wir beim onemarkets Fidelity World Equity Income Fund.

Wir sind beispielsweise in Rückversicherer investiert, weil ihre Bewertung aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit 25 Jahren ist. Zahlreiche Unternehmen sind aus dem Rückversicherungsmarkt ausgestiegen. Damit haben sie die Preismacht der Rückversicherer gestärkt. Zudem verfügen sie über eine starke Bilanz. Eine starke Marktposition, eine solide Bilanz und die stetige Zahlung von Dividenden sind entscheidende Kriterien für die Aufnahme in den Fonds.

Wir investieren in Unternehmen, die ihr Schicksal selbst bestimmen und nicht von Notenbanken oder speziellen Trends abhängig sind. Mit dieser Strategie sind wir bisher ganz gut gefahren.

onemarkets: Herr Shivram, vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.



 **onemarkets Fund**

Detaillierte Infos zum onemarkets Fidelity World Equity Income Fund und zur Strategie finden Sie unter:

[» www.onemarkets.de/de/produkte/fund/fidelity-world-equity-income-fund.html](https://www.onemarkets.de/de/produkte/fund/fidelity-world-equity-income-fund.html)

Die 2. Börsenliga:

Nebenwerte vor
dem Comeback?



Die EZB hat es getan: Nach einer Serie von Leitzinserhöhungen im Kampf gegen die ausufernde Inflation hat sie Anfang Juni einen Gang zurückgeschaltet. Dies könnte der Startschuss für eine Aufholjagd der Nebenwerte sein, denen in den vergangenen drei Jahren die Large Caps die Show gestohlen hatten.

An den europäischen Börsen haben sich Large Caps in den letzten drei Jahren deutlich besser entwickelt als Mid und Small Caps. Bei den Einzelwerten lässt sich dies an einigen prominenten Beispielen wie Novo Nordisk und ASML festmachen. Die Outperformance der großen Werte wird aber auch im Indexvergleich deutlich. Dazu eignet sich der STOXX® Europe 600, der die nach Marktkapitalisierung 600 größten Werte aus der Eurozone, Großbritannien, Schweden, Norwegen, Polen und der Schweiz enthält. Die Aktien des Index werden zudem entsprechend ihrem jeweiligen Börsenwert zu je einem Drittel auf die Kursbarometer STOXX® Europe Large 200, STOXX® Europe Mid 200 und STOXX® Europe Small 200 verteilt.

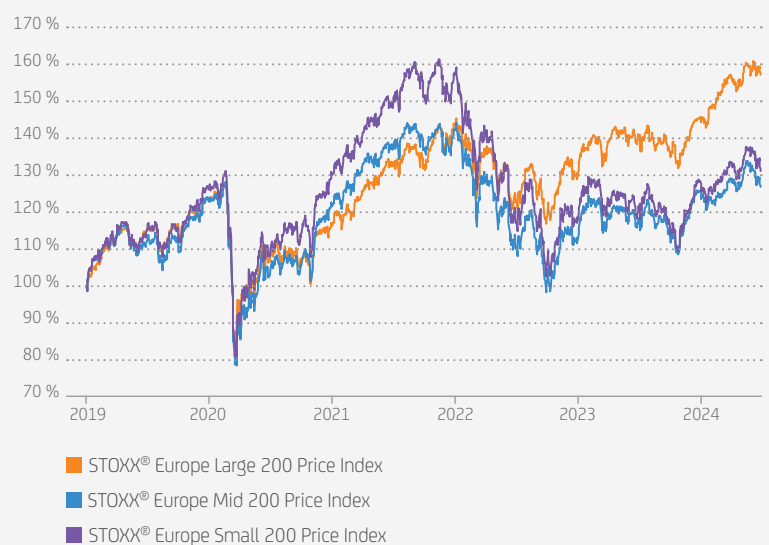
Wie groß sind kleinere und mittlere Werte?

Eine exakte Definition, was unter Large, Mid und Small Caps zu verstehen ist, gibt es nicht. Legt man die Einteilung über den STOXX® Europe 600 zugrunde, lässt sich anhand der jeweiligen Marktkapitalisierungen zumindest folgende Einordnung vornehmen. Die Large Caps weisen derzeit eine Spanne von ca. 10 bis über 400 Mrd. Euro bei einem Mittelwert von ca. 45 Mrd. Euro auf. Bei den Mid Caps reicht die Spanne von ca. 2,5 bis 15 Mrd. Euro (Ø ca. 6,5 Mrd. Euro). Zu den deutschen Vertretern im STOXX® Europe Mid 200 gehören z. B. die DAX®-Werte Heidelberg Materials, Covestro und Siemens Energy sowie die MDAX®-Titel GEA Group, Nemetschek und Evonik Industries. Die Small Caps haben eine Größenordnung von ca. 1 bis 5 Mrd. Euro (Ø ca. 2,9 Mrd. Euro). Im STOXX® Europe Small 200 finden sich z. B. deutsche Firmen wie CTS Eventim, Talanx und Bechtle. Die Einordnung ist die Ausgangsbasis für die weiteren Betrachtungen und Begriffsabgrenzungen, wobei Mid und Small Caps als Nebenwerte zusammengefasst werden.

Was ist charakteristisch für Nebenwerte?

Mid und Small Caps befinden sich häufig in einer Wachstumsphase. Sie können über innovative Produkte oder Dienstleistungen verfügen, die noch nicht vollständig am Markt etabliert sind bzw. diesen noch nicht ganz durchdrungen haben, woraus sich entsprechend positive Geschäftsaussichten ableiten lassen. Beispiele sind der Softwareanbieter Nemetschek, der mit seinen Lösungen die digitale Transformation in der Bau- und Medienbranche vorantreibt,

Performance der drei STOXX® Europe 200 Indizes



Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.
Stand: 28.06.2024. Indexiert: 01.01.2019 = 100 %. Quelle: Bloomberg

sowie der Hersteller von Großküchengeräten Rational, der weltweiter Markt- und Technologieführer auf dem Gebiet der thermischen Speisenzubereitung in Profiküchen ist.

Dem grundsätzlichen Wachstumspotenzial im Nebenwertebereich stehen jedoch oftmals höhere Risiken gegenüber, da diese Unternehmen anfälliger für unternehmerische Fehler, Marktschwankungen und makroökonomische Veränderungen sind. Deutlich wird dies am diesjährigen MDAX®-Schlusslicht HelloFresh. Waren die Anlegerinnen und Anleger während der Corona-Pandemie noch begeistert vom rasanten Wachstum des Kochboxensenders, ist nun Ernüchterung eingetreten. Trotz schwarzer Zahlen verlor die HelloFresh-Aktie im ersten Halbjahr fast 70 Prozent. Der Hauptgrund: Die Menschen gehen wieder mehr essen und kaufen im Supermarkt ein. Dadurch stagniert der Absatz der Kochboxen.

Nebenwerte sind tendenziell konjunktursensitiver als Large Caps. Denn Mid und insbesondere Small Caps haben häufig noch einen kleineren Marktanteil, verfü-

gen über eine geringere Preissetzungsmacht und weisen eine weniger hohe geografische Reichweite sowie weniger diversifizierte Einnahmequellen auf. Dadurch können sie von Schwankungen in ihren Märkten oder Absatzregionen stärker betroffen sein als global agierende Konzerne, die durch ihre breite Aufstellung ungünstige Entwicklungen in einzelnen Segmenten besser abfedern können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass Mid und Small Caps in der Regel über weniger finanzielle Ressourcen, ein kurzfristigeres Verschuldungsprofil und einen grundsätzlich schlechteren Zugang zu den Kapitalmärkten verfügen. Dies kann insbesondere in einem Umfeld steigender Zinsen zu erschwerten Refinanzierungsbedingungen und höheren Kapitalkosten führen.

Anlegerinnen und Anleger sollten diese Faktoren bei Investitionen im Nebenwertesegment berücksichtigen. Die Aktienkurse von Mid und Small Caps reagieren in der Regel sensibler auf die genannten Faktoren als Large Caps und werden häufig stärker von kurzfristigen Veränderungen der Marktstimmung und spekulativen Aktivitäten beeinflusst. Dabei kann ein gebündeltes Auftreten der Faktoren dazu führen, dass die Nebenwerte besonders starke Ausschläge zeigen – was sich in Phasen makroökonomischer Stabilität oder Prosperität sowie eines günstigen Finanzierungsumfelds überproportional positiv auswirken kann. Das Gegenteil kann in Phasen wirtschaftlicher Instabilität, ungünstigerer Finanzierungsbedingungen und allgemeiner Marktunsicherheit eintreten.

Nebenwerte hinken hinterher

Die strukturelle Out- bzw. Underperformance von Small und Mid Caps gegenüber Large Caps zeigte sich auch in den vergangenen Jahren. 2020 und vor allem 2021 entwickelten sich der STOXX® Europe Mid 200 und der STOXX® Europe Small 200 besser als der STOXX® Europe Large 200. Die beiden Erstgenannten profitierten von einem positiven makroökonomischen Umfeld und der Niedrigzinspolitik in Europa. Im Jahr 2022 drehte sich dann das Bild. Seitdem entwickelten sich Large Caps besser als die Nebenwerte.



Die Gründe hierfür sind in der konjunkturellen Abkühlung, der steigenden Inflation und den damit verbundenen Leitzinserhöhungen zu suchen. So hatte z. B. die EZB nach einer mehrjährigen Nullzinspolitik im Juli 2022 begonnen, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte anzuheben. Der wichtigste Leitzins im Euroraum kletterte bis September 2023 in zehn Schritten von 0,00 auf 4,50 Prozent. Dies führte bei den zinssensitiveren Nebenwerten zu höheren Finanzierungskosten für Fremdkapital, wobei auch aufgrund der gestiegenen konjunkturellen Unsicherheiten höhere Risikoaufschläge eingepreist wurden als bei den Large Caps.

Zinsgipfel scheint erreicht

Nachdem die EZB den Leitzins neun Monate lang bei 4,50 Prozent belassen hatte, senkte sie ihn im Juni 2024 um 25 Basispunkte auf 4,25 Prozent. Damit scheint auch in der Eurozone der Zinsgipfel erreicht zu sein. Perspektivisch ist mit weiteren Senkungen zu rechnen.

Nebenwerte als Anlagemöglichkeit

Basiswert	Produkttyp	ISIN	Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Bechtle AG	Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWC9***	13.08.2025	Zinssatz p. a.: 7,80 %*, Barriere: 75 %**
CTS Eventim AG & Co. KGaA	Bonus Cap Zertifikat	DE000HD6ZD87	27.06.2025	Barriere: EUR 65,-, Bonuslevel: EUR 90,-
KION GROUP AG	Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWF2***	13.08.2025	Zinssatz p. a.: 11,40 %*, Barriere: 75 %**
Nemetschek SE	Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWD7***	13.08.2025	Zinssatz p. a.: 7,80 %*, Barriere: 75 %**
TUI AG	Bonus Cap Zertifikat	DE000HD2CH43	27.06.2025	Barriere: EUR 4,60, Bonuslevel: EUR 9,-

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

*bezogen auf den Nennbetrag
 **x Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag
 ***Produkt in Zeichnung

3 Fragen an Christian Stocker

Stehen Nebenwerte möglicherweise vor einem Comeback? Wir haben zu diesem Thema Christian Stocker, Aktienstrategie des UniCredit Research, befragt.

onemarkets: Wie sehen Sie die Zukunftsaussichten für Nebenwerte in den nächsten fünf bis zehn Jahren?

Christian Stocker: Nebenwerte, allen voran die sogenannten Small Caps, haben eine Reihe von Vorteilen gegenüber Large Caps. Während europäische Large-Cap-Indizes von Pharmaunternehmen, Banken, Versorgern, Öl- und Chemiekonzernen sowie der Automobilindustrie dominiert werden, zeichnen sich Small Caps in Europa durch eine breitere Sektorenviefalt aus. Hier finden sich für einen wachstumsorientierten Investmentansatz interessante Unternehmen aus Bereichen wie Technologie, Industrie, Gesundheit und auch Finanzen.

onemarkets: Welche Entwicklungen stimmen Sie besonders optimistisch?

Stocker: Small Caps sind oftmals flexibler und agiler als ihre größeren Konkurrenten: Ihre Größe ermöglicht es ihnen, schneller auf Markttrends zu reagieren, innovative Lösungen zu entwickeln und sich an Veränderungen anzupassen. Dies wiederum

führt zur Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle und trägt somit zu nachhaltigem Wachstum bei. Gerade in volatilen wirtschaftlichen Zeiten kann dies ein entscheidender Vorteil sein. Historische Daten verdeutlichen, dass Small Caps im Laufe der Zeit eine robuste Performance erzielen, was auf ihre Fähigkeit zurückzuführen ist, von Wachstumsmöglichkeiten in den genannten Sektoren zu profitieren.

onemarkets: Welche Bewertungsmethoden bevorzugen Sie bei der Analyse von Nebenwerten und worin unterscheiden sich diese von der Bewertung der Large Caps?

Stocker: Bei der Aktienbewertung werden Unternehmensdaten herangezogen, um die aktuelle finanzielle Lage eines Unternehmens und seine Wachstumsaussichten besser zu verstehen. Ein traditionell gutes und einfaches Mittel hierfür ist die Ermittlung des Kurs-Gewinn-Verhältnisses (KGV), das den aktuellen Kurs in Relation zum erwarteten Gewinn stellt. Gerade



Christian Stocker
Lead Equity Strategist, UniCredit Bank GmbH

bei Nebenwerten mit oftmals „jungen“, noch in der Entwicklung befindlichen Geschäftsbereichen kann die Ermittlung des zukünftigen Gewinns jedoch mitunter schwierig sein. In diesen Fällen bieten sich Bewertungsansätze wie Discounted-Cash-Flow-Modelle (DCF) an, die den aktuellen Wert einer Investition auf Basis prognostizierter Zahlungsströme schätzen. Liegt der DCF-Wert über den aktuellen Investitionskosten, besteht die Chance auf eine positive Rendite und Rentabilität der Anlage.

onemarkets: Haben Sie vielen Dank für das Gespräch, Herr Stocker.

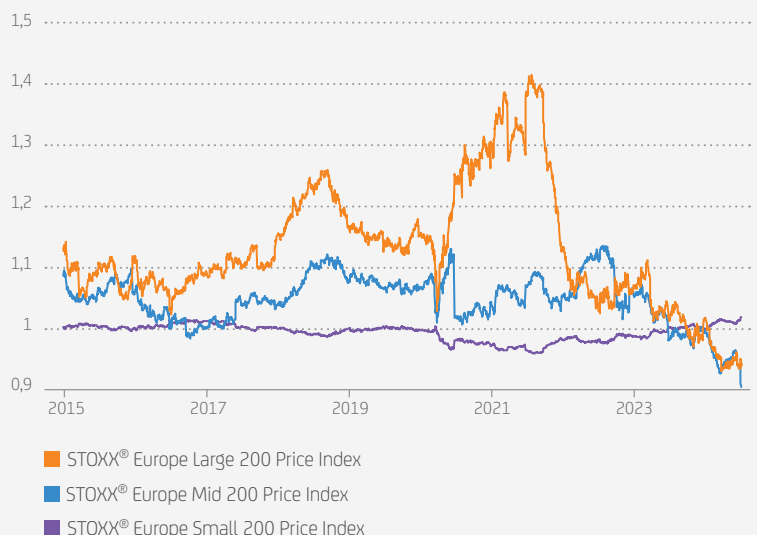
Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Der Zeitpunkt der nächsten Zinsschritte bleibt jedoch offen. Die EZB wird ihre weitere Geldpolitik von der Entwicklung der Konjunktur- und Inflationsdaten abhängig machen. Auch wenn somit noch kein genauer Fahrplan feststeht, ist die Erwartung grundsätzlich rückläufiger Zinsen realistisch. Damit einher geht die Annahme verbesserter Finanzierungsbedingungen für Unternehmen aus dem Nebenwertesegment. Gleichzeitig lässt ein Umfeld mit grundsätzlich niedrigeren Zinsen positive Impulse für die Gesamtwirtschaft erwarten. Eine Entwicklung, die von den Aktienmärkten antizipiert werden könnte.

Attraktiv bewertet

In der Vergangenheit haben sich Mid und Small Caps bei einem sich abzeichnenden oder bereits eingetretenen Konjunkturaufschwung tendenziell besser entwickelt als Large Caps. Hier kommt zum Tragen, dass die Nebenwerte oft aus Branchen stammen, deren Geschäftsentwicklung stärker von der konjunkturellen Entwicklung abhängt, wie z. B. Maschinenbau, Bau, Grundstoffindustrie und zyklische Konsumgüter.

KGV-Bewertung (auf Basis des geschätzten KGVs für die nächsten 12 Monate) gegenüber der Benchmark (STOXX® Europe 600)



Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand: 28.06.2024. Quellen: Bloomberg, UniCredit Research

Sie könnten daher von einer konjunkturellen Erholung überproportional profitieren, was sich auch an der Börse in Form einer relativ besseren Entwicklung gegenüber den Large Caps niederschlagen dürfte.

Zu den aussichtsreichen Einzelwerten bei einer konjunkturellen Belebung könnten z. B. die Maschinenbauer KION Group und GEA Group gehören. KION zählt

zu den weltweit führenden Anbietern von Flurförderzeugen wie Gabelstaplern sowie Lager- und Automatisierungstechnik. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um von den langfristigen Megatrends in der Intralogistikbranche wie z. B. Automatisierung und Robotik zu profitieren, die u. a. durch das Wachstum von E-Commerce und Omnichannel-Logistik angetrieben werden. GEA entwickelt Maschinen und Anlagen für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen setzt das Unternehmen auf Zukunftstrends wie eine wachsende Weltbevölkerung sowie eine steigende Nachfrage nach Lebensmitteln, Medikamenten und nachhaltigen Herstellungslösungen.

KION und GEA weisen aktuell attraktive Bewertungen auf, was auf eine Reihe von Nebenwerten zutrifft und sich in der durchschnittlichen Bewertung des Mid- und Small-Cap-Sektors niederschlägt. Im historischen Vergleich sowohl mit sich selbst als auch mit Large Caps sind sie günstiger bewertet. So liegt beim KGV ein Abschlag zu den Large Caps vor und damit eine seltene Konstellation. Denn aufgrund ihrer in der Regel höheren Gewinndynamik werden Nebenwerte tendenziell mit Bewertungsaufschlägen gegenüber den Large Caps gehandelt. Insgesamt betrachtet könnten also einige Faktoren für Investitionen in Mid und Small Caps sprechen.

Versteckte Champions entdecken oder auf Übernahmen setzen

Apropos Maschinenbau: In Deutschland gibt es zahlreiche mehr oder weniger unbekanntere Unternehmen, die in ihrem Bereich zu den Weltmarktführern gehören. Je nach Studie gibt es zwischen 1.500 und 2.000 dieser sogenannten Hidden Champions. Ein Großteil davon ist im Maschinenbau tätig. Allerdings ist nur ein Teil davon an der Börse notiert. Im Solactive® German Maschinenbau Performance-Index sind 13 Unternehmen – allesamt Nebenwerte – aus dem Maschinen- und Anlagenbau zusammengefasst.

Ähnlich interessant ist der Solactive® German Mergers & Acquisitions Performance-Index. Dieser bildet die Kursentwicklung deutscher Unternehmen ab, die aufgrund verschiedener qualitativer Kriterien eine vergleichsweise hohe Wahrscheinlichkeit aufweisen, Ziel einer Übernahme oder Fusion zu werden. Da Large Caps selten auf dem Einkaufszettel von Unternehmen oder Investoren stehen, finden sich auch in diesem Index überwiegend Nebenwerte. Das Besondere: Neben der Aussicht auf eine Small-Cap-Rallye bietet dieser Index ein zusätzliches Schmäckerl in Form von Übernahmeprämien.

Wer es etwas weniger granular mag, für den könnte der deutsche Nebenwerteindex MDAX® interessant sein. Der MDAX® umfasst die 50 größten Unterneh-

HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den Solactive® Deutscher Maschinenbau Performance-Index

Basiswert	Solactive® Deutscher Maschinenbau Performance-Index
ISIN / WKN	DE000HROKPY8 / HROKPY
Teilhabefaktor	100 %
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,0961209890474442
Indexberechnungsgebühr	1 %
Währung	EUR

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/HROKPY](https://onemarkets.de/HROKPY)

HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den Solactive® German Mergers & Acquisitions Performance-Index

Basiswert	Solactive® German Mergers & Acquisitions Performance-Index
ISIN / WKN	DE000HU5JPC0 / HU5JPC
Teilhabefaktor	100 %
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,0922963704682983
Indexberechnungsgebühr	1 %
Währung	EUR

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/HU5JPC](https://onemarkets.de/HU5JPC)

HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den MDAX® (Net Return) Index

Basiswert	MDAX® (Net Return) Index
ISIN / WKN	DE000HROKPT8 / HROKPT
Teilhabefaktor	100 %
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,0990158230519614
Indexberechnungsgebühr	0,25 %
Währung	EUR

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/HROKPT](https://onemarkets.de/HROKPT)

*Der Emittent, die UniCredit Bank GmbH, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen. Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34 Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

men, die nach Marktkapitalisierung und Orderbuchumsatz den 40 DAX®-Werten folgen. Im Gegensatz zu seinem großen Bruder konnte der MDAX® in den letzten Monaten nicht glänzen und notiert immer noch unter seinem Allzeithoch. Sollte nun die Stunde der Nebenwerte schlagen, könnte der MDAX® überproportional profitieren.

Für Anlegerinnen und Anleger, die an der Entwicklung dieser Indizes partizipieren möchten, hat die UniCredit einfach zu handhabende Open-End-Index-Zertifikate auf den jeweiligen Index im Angebot. Nebenwerte unterliegen jedoch teilweise starken Schwankungen, die zu Verlusten führen können.

Interessante Fondslösung aus dem onemarkets-Universum

Eine andere Möglichkeit, breit gestreut in europäische Aktien zu investieren, sind Fonds. Ein Beispiel aus dem Fondsangebot von onemarkets ist der onemarkets Fidelity European Heritage Equity Fund. Er verfolgt einen aktiven Investmentansatz und sucht nach aussichtsreichen europäischen Unternehmen, die sich in Familienbesitz befinden oder von Unternehmerinnen bzw. Unternehmern geführt werden.

Warum ausgerechnet Familienunternehmen? Untersuchungen von Fidelity und dem Credit Suisse Research Institute zeigen, dass Familienunternehmen in der Regel in ihrem Bereich führend sind und allgemein das Kapital konservativer und effizienter einsetzen, da es sich um ihr eigenes Geld handelt. Dies spiegelt sich in Geschäftsmodellen mit geringerer Verschuldung wider. Darin kommt der typische Wunsch der Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. Gründerinnen und Gründer zum Ausdruck, das dauerhafte Überleben des Unternehmens zu sichern. Die Finanzierung aus dem freien Cashflow anstelle der Aufnahme von Fremdmitteln hat zudem eine geringere Abhängigkeit von externen Kapitalgeberinnen und -gebern zur Folge. Das wiederum schlägt sich in der Regel in solideren Bilanzen und hochwertigeren Geschäftsmodellen nieder, die in schwierigen Marktphasen meist widerstandsfähiger sind.

Das Anlageuniversum des onemarkets Fidelity European Heritage Equity Fund besteht aus 450 Titeln, darunter auch einer Reihe von Nebenwerten, aus denen ein Portfolio von 60 bis 100 Aktien gebildet wird. Anfang Mai 2024 waren u. a. folgende Nebenwerte enthalten: Rational (Großküchengeräte), Fuchs (Schmierstoffe), Lifco (Industriebeteiligungen) und Rockwool (Dämmstoffe).

Anlegerinnen und Anleger sollten sich jedoch bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds weniger Kontrolle über die Aktienauswahl haben, d. h. sie sind von der Expertise und den Entscheidungen des



onemarkets Fidelity European Heritage Equity Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds
Anlageverwalter	Fidelity International (Luxembourg) S.A. (FILUX)
Fondswährung	EUR
Anteilklasse	M
Ertragsverwendung	thesaurierend*
ISIN / WKN	LU2673952847 / A3EUHK
Kaufprovision	bis zu 5,00 %
Managementgebühr	1,65 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/A3EUHK](https://onemarkets.de/A3EUHK)

Fondsmanagements abhängig. Zudem unterliegen auch Aktienfonds Marktschwankungen und können eine gewisse Volatilität aufweisen. Kapitalverluste sind also nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz I HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.



Zeit zu wechseln:
Raus aus
dem Geldmarkt,
rein in
Festverzinsliche!

Die Zinsen werden wieder fallen. Mit der richtigen Strategie lassen sich die aktuellen Zinsen noch für längere Zeit sichern.

Die Zinswende hat begonnen! In Europa und den USA deuten die Zeichen auf eine Lockerung der Geldpolitik hin. Das hohe Zinsniveau der zurückliegenden Quartale gehört damit der Vergangenheit an. Anlegerinnen und Anleger können sich darauf einstellen und ihr Portfolio im verzinslichen Bereich anpassen.

Zum ersten Mal seit fast fünf Jahren hat die Europäische Zentralbank (EZB) am 6. Juni die Zinsen gesenkt. Die EZB kürzte den Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,25 Prozent. Den Einlagensatz, den Banken für das Parken von Geld bei der Zentralbank erhalten, senkten die Währungshüterinnen und -hüter von zuvor 4,00 Prozent auf 3,75 Prozent. Damit leitete die EZB noch vor der US-Notenbank Fed die Zinswende ein.

Wann die Fed nachziehen wird, ist fraglich. Die Zinswende in den USA wird stark von den monatlichen Inflations- und Konjunkturdaten abhängen. So ist die Abschwächung der Preissteigerungen zuletzt ins Stocken geraten, was die Fed zögern lassen wird. Gleichzeitig signalisieren einige Konjunkturdaten eine schwächere Entwicklung der Wirtschaft, was wiederum für eine baldige Zinssenkung sprechen könnte. Die Expertinnen und Experten der UniCredit gehen derzeit davon aus, dass Fed-Chef Jerome Powell bei der Sitzung im September die Zinswende einläuten könnte.

Tages- und Festgeld verlieren an Attraktivität

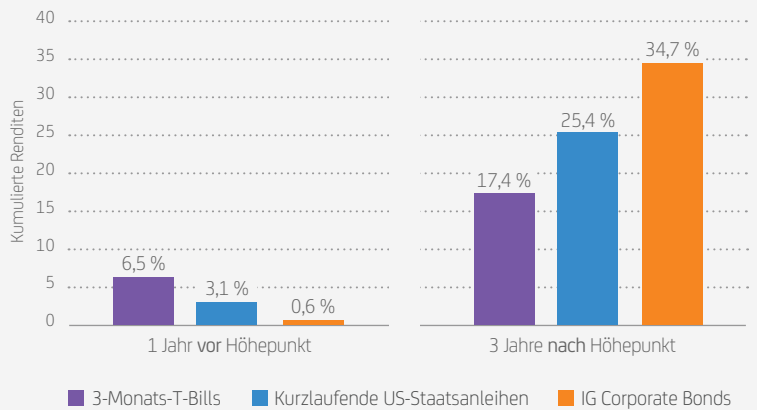
Viele Anlegerinnen und Anleger haben in den vergangenen Monaten ihr Vermögen in Geldmarktfonds umgeschichtet oder auf Tages- und Festgeldkonten geparkt. Die weitgehend risikolosen Spareinlagen lockten mit Renditen wie seit rund 15 Jahren nicht mehr. Doch damit könnte bald Schluss sein. Bei einigen attraktiv verzinsten Tagesgeldkonten zeichnet sich bereits eine Trendwende ab. Kurz nach der Zinssenkung der EZB kündigten die ersten Banken und Direktbanken an, ihre Zinsen ebenfalls zu senken.

Tagesgeldkonten und Geldmarktfonds werden mit jeder weiteren Zinssenkung an Attraktivität verlieren und auch Festgeldkonten werden nicht mehr zu den gleichen Konditionen verlängert bzw. angeboten werden können. Anlegerinnen und Anleger müssen sich eventuell neu positionieren.

Anleihen als Alternative zu Geldmarktprodukten

Wer nach Alternativen zu Geldmarktprodukten sucht, kommt an Anleihen nicht vorbei. Dass sich eine Umschichtung in festverzinsliche Wertpapiere lohnen kann, zeigt eine Analyse der auf Anleihen spezialisierten Investmentgesellschaft PIMCO. PIMCO hat die Wertentwicklung von Bargeld (gemessen an dreimonatigen US-Staatsanleihen, sogenannten T-Bills) im Vergleich zu festverzinslichen Wertpapieren über einen Zeitraum von fast 50 Jahren analysiert. Das Ergebnis ist verblüffend: Nachdem die Leitzinsen ihren Höhepunkt erreicht hatten, schnitten festverzinsliche Wertpapiere meist besser ab als der Geldmarkt.

Durchschnittliche Wertentwicklung verschiedener Anlagen über Zinserhöhungszyklen hinweg



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie und auch kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung. T-Bills (kurzfristige US-Staatsanleihen): FTSE-3-Monats-Treasury-Bill-Index; kurzfristig: Morningstar-Kategorie kurzfristige Anleihen; IG Corporate Bonds: Morningstar-Kategorie Unternehmensanleihen. Als Zinserhöhungszyklen gelten Perioden, in denen die Federal Reserve den Leitzins und/oder den Zielbereich für diesen nachhaltig erhöht. Das Ende eines Zinserhöhungszyklus definiert den Monat, in dem die Fed ihren Leitzinshöchststand für diesen Zyklus erreicht (das heißt, sie setzt die Zinserhöhungen oder Zinssenkungen aus). Zu den Zinserhöhungszyklen zählen (Beginn bis Höchststand): 1980 (Juli 1980 bis Mai 1981), 1983 (Februar 1983 bis August 1984), Mai 1988 (Februar 1988 bis März 1989), 1994 (Januar 1994 bis Februar 1995), 1999 (Mai 1999 bis Mai 2000), 2004 (Mai 2004 bis Juni 2006) und 2015 (November 2015 bis Dezember 2018). Stand: 30. April 2024. Quelle: PIMCO

Die Gesamtrendite einer Anleihe oder eines Rentenfonds ergibt sich aus den Erträgen der Anleihe zuzüglich oder abzüglich eventueller Kursschwankungen. Bei den meisten Anleihen steht die Höhe der Erträge bis zum Ende der Laufzeit bereits beim Kauf fest. Es handelt sich dabei einfach um den Kupon, der um den für die Anleihe gezahlten Preis korrigiert wird.

Auswirkungen von Zinsänderungen

Die künftige Zinsentwicklung kann die Rendite von Anleihen positiv oder negativ beeinflussen. Steigen die Zinsen, fallen die Kurse der Anleihen und umgekehrt. Das derzeit hohe Ertragsniveau der Rentenfonds wirkt bei steigenden Zinsen wie ein Puffer und gleicht einen Teil der Kursrückgänge aus. Umgekehrt profitieren Anlegerinnen und Anleger bei sinkenden Zinsen nicht nur von attraktiven Zinszahlungen, sondern auch von steigenden Anleihekursen. Sparguthaben und Geldmarktfonds dagegen bieten bei fallenden Zinsen kaum Möglichkeiten für Kurssteigerungen.

Wiederanlagerisiko vermeiden

Ein weiterer Punkt, der für eine Umschichtung in Anleihen und Rentenfonds spricht, ist das Wiederanlagerisiko. Diesem Risiko sind vor allem Anlegerinnen und Anleger ausgesetzt, die einen Teil ihres Vermögens in Tages- und Festgeldkonten oder Geldmarktfonds geparkt haben.

Wiederanlagerisiko an einem Beispiel kurz erklärt:

Anleger A investiert in einen Geldmarktfonds mit einer Rendite von 3 Prozent. **Anlegerin B** investiert in eine fünfjährige Anleihe mit einer Rendite von ebenfalls 3 Prozent.

Wenn innerhalb eines Jahres die Zinsen sinken und der Geldmarktfonds nur noch eine Rendite von 2 Prozent abwirft, erhält **Anleger A** eine geringere Rendite.

Anlegerin B hingegen erhält immer noch 3 Prozent, da die Anleihe fünf Jahre lang mit diesem Zinssatz verzinst wird. Im Idealfall profitiert sie zusätzlich von einer Wertsteigerung der zugrunde liegenden Anleihe aufgrund der gesunkenen Zinsen.



Natürlich können die Zinsen auch steigen und es kann sich weiterhin lohnen, Bargeld zu halten. Aber wenn man den Zentralbanken Glauben schenkt und sich die Markterwartungen als richtig erweisen, ist ein Rückgang der Zinsen in den nächsten 12 bis 24 Monaten am wahrscheinlichsten. Für Anlegerinnen und Anleger, die auf diese Situation vorbereitet sein wollen, bietet die UniCredit interessante Anlageprodukte.

Diversifikation mit globalen Anleihen

Der onemarkets PIMCO Global Strategic Bond Fund bietet Anlegerinnen und Anlegern attraktive Investmentmöglichkeiten durch eine breite globale Streuung der Anlagen und die Nutzung mehrerer Ertragsquellen. Dies ermöglicht eine breite Diversifikation und maximiert die Chancen auf einen Mehrwert in unterschiedlichen Marktszenarien. Der Fonds kombiniert traditionelle Anleihe-segmente mit weniger etablierten Anlageformen wie hypotheke- und forderungsbesicherten Wertpapieren sowie inflationsindexierten Anleihen. Die durchschnittliche Duration des Portfolios liegt in der Regel zwischen zwei und acht Jahren. Dies macht den Fonds vor allem für das Szenario fallender Zinsen interessant, da die mittlere Duration Chancen auf Kursgewinne bietet.

Derzeit ist das Fondsmanagement allerdings noch zurückhaltend, was Zinssenkungen angeht. Das Team um Andrew Balls geht davon aus, dass sich die Zinssenkungen aufgrund des nur langsamen Inflationsrückgangs im ersten Quartal bis Ende des Jahres oder sogar bis 2025 verzögern könnten. Der anschließende Zinssenkungskurs der Fed könnte gradueller sein als der anderer Zentralbanken.

Flexibel in Anleihen investieren

Beim onemarkets VP Global Flexible Bond Fund ist der Name Programm. Je nach Marktlage kann das Fondsmanagement den Fonds flexibel ausrichten und positionieren. Der Anlageschwerpunkt liegt auf globalen Anleihen mit Investmentgrade-Rating (gute bis sehr gute Bonität).

Nachdem die Leitzinsen in den großen Volkswirtschaften ihren Höhepunkt erreicht haben dürften, erwartet das Fondsmanagement für dieses und nächstes Jahr einen Rückgang der Anleiherenditen. Aus diesem Grund wurden im Bereich der risikoärmeren Instrumente (etwa Staatsanleihen) die durchschnittlichen Laufzeiten der Anleihen verlängert. Gleichzeitig wurde auch beim größten Portfoliobaustein, den Unternehmensanleihen, die mittlere Laufzeit sukzessive ausgeweitet.

Express-Aktienanleihen Protect – Zinsanlage mit Tempo

Die Chance auf Renditen, die in der Regel deutlich über den aktuellen Zinssätzen des Geldmarktes sowie von Tages- und Festgeldkonten liegen, bieten Express-Aktienanleihen Protect. Diese Produkte beziehen sich auf eine Aktie (Basiswert). Unabhängig von der Entwicklung des Aktienkurses können Anlegerinnen und Anleger feste Zinszahlungen erhalten. Allerdings tragen sie auch ein Aktienkursrisiko, da dieser den Preis der Express-Aktienanleihen Protect während der Laufzeit beeinflusst.

Basiswert	Produkttyp	ISIN	Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Commerzbank AG	Express Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWLO***	03.09.2027	Zinssatz p. a.: 7,10 %*, Barriere: 50 %**
Infineon Technologies AG	Express Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWM8***	03.09.2027	Zinssatz p. a.: 6,20 %*, Barriere: 50 %**
Pfizer Inc.	USD Express Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWP1***	03.09.2027	Zinssatz: p. a.: 6,30 %*, Barriere: 50 %**

Mehr Informationen zur Funktionsweise von Express-Aktienanleihen Protect finden Sie hier: [-> onemarkets.de/express-aktienanleihen-protect](https://onemarkets.de/express-aktienanleihen-protect)

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

*bezogen auf den Nennbetrag
 **x Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag
 ***Produkt in Zeichnung

Höhere Renditen in den Emerging Markets

Mit einer durchschnittlichen Duration von nur zwei bis vier Jahren weist der onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund ein überschaubares Zinsänderungsrisiko auf, was allerdings auch das Potenzial für mögliche Kursgewinne begrenzt. Anleihen aus Schwellenländern bieten jedoch häufig höhere Renditen als Anleihen entwickelter Märkte. Dies liegt zum einen daran, dass Schwellenländer in der Regel ein höheres wirtschaftliches Wachstumspotenzial aufweisen, zum anderen aber auch an einem etwas höheren Risiko aufgrund der mitunter wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten. Zudem bieten diese Anleihen eine Diversifikationsmöglichkeit durch eine breite Streuung über verschiedene Länder und Wirtschaftssektoren.

Der onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund investiert in Staats- und Unternehmensanleihen aus den aufstrebenden Regionen. Durch die ausschließliche Anlage in Hartwährungsanleihen aus Schwellenländern wird das Währungsrisiko reduziert und die Stabilität der Erträge erhöht.

Anlegerinnen und Anleger sollten sich allerdings bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds weniger Kontrolle über die Auswahl der Anleihen haben, d. h. sie sind von der Expertise und den Entscheidungen des Fondsmanagements abhängig. Wie andere Anlageprodukte unterliegen auch Rentenfonds Marktbewegungen und können eine gewisse Volatilität aufweisen, die zu Kapitalverlusten führen kann. Investments in Anleihen bergen zudem das Risiko, dass der Emittent seine Zinszahlungen nicht leisten und/oder bei Fälligkeit die Kapitaleinlage nicht zurückzahlen kann.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz I HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

onemarkets Blickpunkt Zins

In dieser Rubrik hält Sie UniCredit-Kapitalmarktexperte *Michael Rottmann* über die Entwicklung an den Zinsmärkten auf dem Laufenden (siehe Seite 29). Seine monatlich erscheinenden Einschätzungen finden Sie auch online:

[» onemarkets.de/blickpunkt-zins](https://onemarkets.de/blickpunkt-zins)

onemarkets PIMCO Global Strategic Bond Fund Fondsdaten

Fondstyp	Rentenfonds	
Anlageverwalter	PIMCO Europe GmbH	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2595024626 / A3D9AR	LU2595024899 / A3D9AS
Kaufprovision	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Managementgebühr	1,40 % p. a.	1,40 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/A3D9AR](https://onemarkets.de/A3D9AR) [» onemarkets.de/A3D9AS](https://onemarkets.de/A3D9AS)

onemarkets VP Global Flexible Bond Fund Fondsdaten

Fondstyp	Rentenfonds	
Anlageverwalter	UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	N	ND
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2595010674 / A3D9BZ	LU2595010757 / A3D9B0
Kaufprovision	bis zu 3,00 %	bis zu 3,00 %
Managementgebühr	1,45 % p. a.	1,45 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/A3D9BZ](https://onemarkets.de/A3D9BZ) [» onemarkets.de/A3D9B0](https://onemarkets.de/A3D9B0)

onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Fund Fondsdaten

Fondstyp	Rentenfonds	
Anlageverwalter	J.P. Morgan Asset Management (UK) Limited	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2673936303 / A3EUGU	LU2673936485 / A3EUGV
Kaufprovision	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Managementgebühr	1,45 % p. a.	1,45 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets.de/A3EUGU](https://onemarkets.de/A3EUGU) [» onemarkets.de/A3EUGV](https://onemarkets.de/A3EUGV)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.

**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



Wachsender Energiehunger der KI: Chance für kluge Investments?

Künstliche Intelligenz (KI) wird den globalen Energiebedarf in den nächsten Jahren explodieren lassen. Anlegerinnen und Anlegern eröffnen sich dadurch interessante Investmentchancen.

Kein Thema bewegt die Aktienmärkte derzeit so sehr wie künstliche Intelligenz. So haben sich die Aktienkurse von Unternehmen mit direktem KI-Bezug wie dem Grafikprozessor- und Chipentwickler Nvidia oder dem IT-Gesamtlösungsanbieter Super Micro Computer in den letzten ein bis zwei Jahren vervielfacht. Kein Wunder, dass nahezu jedes Unternehmen versucht, auf diesen Zug aufzuspringen und vermeintlich neue KI-Anwendungen ankündigt. Bei aller KI-Euphorie wird aber oft ein wichtiger Aspekt vergessen: Jede neue KI-Lösung, jeder neue Chip braucht Energie, viel Energie.

Mehr GPUs, mehr Strom

Der Stromverbrauch wird aus zwei Gründen wachsen: Die Anzahl der pro Jahr verkauften Grafikprozessoren (GPUs) steigt und der Stromverbrauch der für KI-Anwendungen nutzbaren Grafikprozessoren nimmt zu. Das Forschungsunternehmen 650 Group geht davon aus, dass die Zahl der verkauften KI-Server von einer Million im vergangenen Jahr auf sechs Millionen im Jahr 2028 steigen wird. Allein Nvidia will 2024 zwei Millionen GPUs herstellen. Laut dem US-Marktforschungsunternehmen Gartner wird ein KI-GPU bis



2026 rund 1.000 Watt Leistung haben und folglich sehr viel Strom verbrauchen. Heute sind es durchschnittlich 650 Watt. Zum Vergleich: 1.000 Watt entsprechen ungefähr der Leistung eines Backofens.

KI-Anwendungen wie ChatGPT von OpenAI sind erst durch die Entwicklung solcher Hochleistungs-GPUs möglich geworden. Dementsprechend hoch ist auch der Energieverbrauch dieser sogenannten Large-Language-Modelle. Eine ChatGPT-Suche benötigt beispielsweise etwa 6- bis 10-mal mehr Rechenleistung als eine herkömmliche Recherche auf Google.

Doch mit der Suche ist es nicht getan. Bevor die Modelle einsatzbereit sind, müssen sie trainiert werden. Ein Prozess, der mehrere Monate dauern kann und ebenfalls viel Strom verbraucht. Laut Süddeutscher Zeitung hat das Training von ChatGPT 3 knapp 1.300 Megawattstunden (MWh) Strom erfordert. Das entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 325 Vierpersonenhaushalten in Deutschland. Schätzungen gehen davon aus, dass ChatGPT täglich mehr als 500 Megawattstunden Strom benötigt, um allein den Dienst am Laufen zu halten. Und ChatGPT ist nur eine von unzähligen KI-Anwendungen.

Verdopplung des Stromverbrauchs

Laut einer Analyse der Investmentbank Goldman Sachs wird der weltweite Strombedarf in den kommenden Jahren drastisch ansteigen, angeführt von der stark wachsenden Stromnachfrage in Rechenzentren bis hin zur Elektrifizierung und dem industriellen Wandel. Allein in den USA wird sich der Stromverbrauch von Rechenzentren bis 2030 mehr

„Nächstes Jahr werden Sie sehen, dass sie einfach nicht genug Strom finden können, um alle Chips zu betreiben.“

Elon Musk

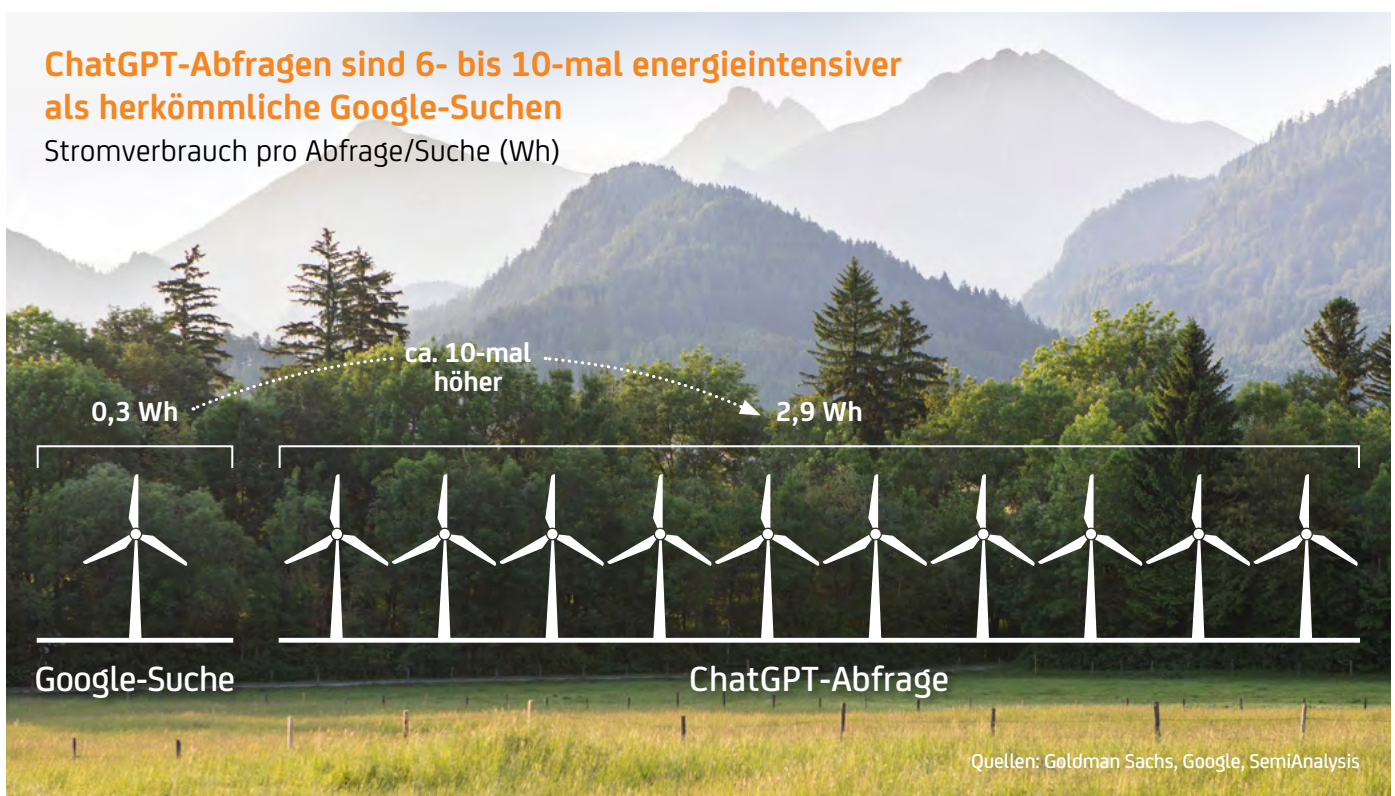
auf der Bosch ConnectedWorld 2024

als verdoppeln, nachdem er im Zeitraum von 2015 bis 2020 stagnierte. Der Anteil der Rechenzentren am gesamten US-Stromverbrauch wird somit von 3 Prozent im Jahr 2022 auf 8 Prozent im Jahr 2030 steigen. Um den kumulierten Mehrbedarf an Strom der Rechenzentren in den USA zu decken, werden etwa 47 GW an zusätzlicher Stromerzeugungskapazität benötigt.

Unternehmen, die in Zukunft diese Energie liefern oder beim Aufbau der entsprechenden Infrastruktur helfen, könnten zu den Nutznießern des KI-Booms und seines Energiehungers gehören.

Erneuerbare Energien als mögliche Gewinner

Da sich die großen Hyperscaler wie Alphabet, Microsoft und Amazon verpflichtet haben, in den nächsten Jahren klimaneutral zu werden, dürften vor allem Anbieter erneuerbarer Energien ihren Profit aus diesem gigantischen Energiebedarf ziehen.





Eines der bekanntesten US-Unternehmen in diesem Bereich ist First Solar. Der Anbieter von Photovoltaikanlagen könnte laut Analysten der UBS zu den großen Profiteuren der steigenden Stromnachfrage gehören. Sie schätzen, dass die Ausgaben für künstliche Intelligenz, der zunehmende Protektionismus in den USA und die Steuergutschriften im Rahmen des Inflation Reduction Act dazu beitragen könnten, den Gewinn von First Solar von 7,74 US-Dollar im Jahr 2023 auf fast 37 US-Dollar pro Aktie im Jahr 2027 zu steigern. Dies würde einem Zuwachs von über 370 Prozent entsprechen.

Tech-Riesen investieren in Europa

Obwohl der Fokus im Bereich KI auf den USA liegt, sollte man beim Investieren Europa nicht außer Acht lassen. Auch hierzulande planen US-Technologieunternehmen, große Summen für Datacenter und die entsprechende Infrastruktur auszugeben. So kündigte Microsoft im Februar an, in den nächsten beiden Jahren in Deutschland 3,3 Mrd. US-Dollar zu investieren, um neue Rechenzentren aufzubauen. Zudem sollen 4 Mrd. US-Dollar nach Frankreich und 3,2 Mrd. US-Dollar nach Schweden gehen.

Der Cloud-Konkurrent Amazon Web Services (AWS) legt noch eine Schippe drauf und investiert rund 7,8

Mrd. US-Dollar in Deutschland. Darüber hinaus plant AWS Investitionen in Höhe von 17 Mrd. US-Dollar in spanische Rechenzentren.

Heimische Unternehmen könnten profitieren

Ähnlich wie in den USA dürften auch in Europa die Anbieter erneuerbarer Energien zu den Profiteuren des steigenden Strombedarfs gehören. Aus Deutschland sind hier beispielsweise Nordex und Siemens Energy zu nennen. Neben der steigenden Stromnachfrage dürften die Unternehmen zudem auch an der Energiewende partizipieren. So wurden 2023 in Deutschland 745 neue Windkraftanlagen installiert. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von fast 50 Prozent. Bei Solaranlagen wurden im vergangenen Jahr 14,3 Gigawatt Photovoltaik-Leistung zugebaut. Dies entspricht einer Steigerung von 20 Prozent gegenüber 2022. Allerdings stehen die heimischen Unternehmen auch vor einigen Herausforderungen. Neben Problemen in den Lieferketten sowie steigenden Fracht- und Rohstoffkosten leidet die Solarbranche vor allem unter Billigangeboten aus China.

Um den Energiehunger zu stillen, sind auch Energieversorger wie E.ON und RWE gefragt. E.ON spielt heute eine führende Rolle bei der europäischen Energiewende und dem Aufbau eines nachhaltigen

Anlagemöglichkeiten im Bereich Energie

Basiswert	Produkttyp	ISIN	Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
E.ON SE	Bonus Cap Zertifikat	DE000HD2CQ00	27.06.2025	Barriere: EUR 9,-, Bonuslevel: EUR 16,-
First Solar Inc.	Aktienanleihe Protect (Quanto)	DE000HV4XWK2***	13.08.2025	Zinssatz p. a.: 15,20 %*, Barriere: 75 %**
Nordex SE	Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWGO***	13.08.2025	Zinssatz p. a.: 13,20 %*, Barriere: 75 %**
RWE AG	Aktienanleihe Protect	DE000HV4XWE5***	13.08.2025	Zinssatz p. a.: 6,00 %*, Barriere: 75 %**
Siemens Energy SE	Bonus Cap Zertifikat	DE000HD6Q002	30.12.2025	Barriere: EUR 19,-, Bonuslevel: EUR 34,-

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

*bezogen auf den Nennbetrag

**x Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag

***Produkt in Zeichnung

und zukunftsfähigen Energiesystems. Aufgrund des steigenden Strombedarfs müssen europaweit erneuerbare Energien ausgebaut und ans Netz gebracht werden. Um dies zu erreichen und das Wachstum weiter voranzutreiben, hat der Essener Konzern seine mittelfristig geplanten Investitionen gegenüber der bisherigen Fünfjahresplanung um rund 30 Prozent erhöht: Von 2024 bis 2028 will E.ON europaweit 42 Mrd. Euro in ein sicheres, wettbewerbsfähiges und nachhaltiges Energiesystem investieren.

RWE investiert direkt in erneuerbare Energien. Bis 2030 sollen weltweit 55 Mrd. Euro in Offshore- und Onshore-Windkraft, Solarenergie, Speichertechnologien, flexible Erzeugung und Wasserstoffprojekte gesteckt werden. Die installierte Leistung soll in diesen sechs Jahren von derzeit 35,6 Gigawatt auf 65 Gigawatt ausgebaut werden. Rund ein Drittel davon soll aus den USA kommen. Vor diesem Hintergrund hat RWE Anfang 2023 mit Con Edison Clean Energy Businesses einen der führenden US-Anbieter für erneuerbare Energien übernommen.

Auch Siemens Energy investiert in den USA. Angesichts des enormen Strombedarfs von Rechenzentren wird Siemens Energy im kommenden Jahr in North Carolina mit der Produktion von Transformatoren beginnen. Dafür investiert das Unternehmen 150 Mio. US-Dollar in den Ausbau des Werks in Charlotte.

Einzelne Aktien oder Zertifikate auf entsprechende Werte sind eine Möglichkeit, in den Megatrend „Energie“ zu investieren. Diese Anlageprodukte können jedoch starken Kursschwankungen unterliegen und zu Verlusten führen.

Mehrere Unternehmen in einem Index

Für Anlegerinnen und Anleger, die diversifizierter investieren möchten, könnten Open End Zertifikate auf den UC ESG Global Renewable Energies Index oder den Global Green Technologies Index interessante Alternativen sein. Der UC ESG Global Renewable Energies Index kombiniert das Potenzial strenger ESG-Kriterien mit dem hohen Wachstumspotenzial von Herstellern von Produkten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und Betreibern entsprechender Parks. Er umfasst bis zu 30 Unternehmen aus Europa, Japan und den USA. Branchenmäßig etwas breiter aufgestellt ist der Global Green Technologies Index. Er enthält bis zu 25 Unternehmen, die die Entwicklung führender grüner Technologien vorantreiben.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den UC ESG Global Renewable Energies Index

Basiswert	UC ESG Global Renewable Energies Index
ISIN / WKN	DE000HB6NEW5 / HB6NEW
Teilhabefaktor	100,00 %
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,10
Indexberechnungsgebühr	1,50 % p. a.
Währung	EUR

Weitere Informationen zum Produkt unter: [» onemarkets.de/HB6NEW](https://onemarkets.de/HB6NEW)

*Der Emittent, die UniCredit Bank GmbH, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen des Emittenten, der UniCredit Bank GmbH. Im Fall einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis zum Totalverlust kommen. Stand: 18.07.2023. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



Dieses Video und weitere Informationen finden Sie auf onemarkets Wissen unter Investment Storys: [» Erneuerbare Energien: Klimaschutz im Fokus](#)

HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den Global Green Technologies Index (Net Return)

Basiswert	Global Green Technologies Index (Net Return)
ISIN / WKN	DE000HVB4GT2 / HVB4GT
Teilhabefaktor	100,00 %
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,10
Indexberechnungsgebühr	1,30 % p. a.
Währung	EUR

Weitere Informationen zum Produkt unter: [» onemarkets.de/HVB4GT](https://onemarkets.de/HVB4GT)

*Der Emittent, die UniCredit Bank GmbH, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen des Emittenten, der UniCredit Bank GmbH. Im Fall einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis zum Totalverlust kommen. Stand: 18.07.2023. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



Dieses Video und weitere Informationen finden Sie auf onemarkets Wissen unter Investment Storys: [» Was mich voranbringt? Saubere Technik.](#)

Über den MSCI World hinaus: Die Bedeutung von Schwellenländern

Viele Anlegerinnen und Anleger haben in ihren Portfolios europäische und US-amerikanische Aktien übergewichtet. Die Beimischung von Aktien aus Schwellenländern kann nicht nur im Hinblick auf die Diversifikation sinnvoll sein. Wie der Name schon sagt: Emerging Markets bieten Wachstumschancen.

Wer in den beliebten MSCI World investiert, macht vieles richtig. Wer aber glaubt, mit diesem Investment die ganze Welt abzudecken, der irrt. Trotz seines Namens bildet der MSCI World nur einen kleinen Teil des globalen Anlageuniversums ab. Mit einer Gewichtung von rund 70 Prozent ist er vor allem in den USA investiert, was ein gewisses Klumpenrisiko birgt. Der Rest verteilt sich auf 22 weitere Industrieländer. Eine Region fehlt dabei völlig: die Schwellenländer, auch Emerging Markets genannt.

Dabei spielen die Emerging Markets alles andere als eine Nebenrolle auf der Weltbühne. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) leben mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung in Schwellenländern. Auch ihr Anteil am weltweiten Bruttoinlandsprodukt ist mit fast 50 Prozent beeindruckend hoch. Zudem wächst die Wirtschaft in den Emerging Markets deutlich schneller als in den entwickelten Ländern.



Von der Werkbank zur Innovationsschmiede

In der Vergangenheit waren viele Emerging Markets, allen voran China, preiswerte Produktionsstätten für westliche Konsumgüter. Dieses Bild hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Heute investieren viele dieser Länder massiv in Forschung und Entwicklung sowie in Spitzentechnologien. So ist China führend in der Produktion und Entwicklung von Elektrofahrzeugen. Unternehmen wie BYD, NIO, Xiaomi und XPENG gewinnen international an Bedeutung und erobern Marktanteile. Zudem dominiert China den Markt für erneuerbare Energien, insbesondere bei der Herstellung von Solarzellen und Windkraftanlagen. Auch in den Bereichen Halbleitertechnologie und künstliche Intelligenz gehören Unternehmen aus dem asiatischen Raum zu den Weltmarktführern.

An der Entwicklung der Emerging Markets partizipieren

Da die Emerging Markets sehr heterogen sind und viele Unternehmen für Privatanlegerinnen und -anleger unbekannt oder

wenig transparent sind, sind Investitionen in Einzeltitel selten ratsam. Aktiv gemanagte Fonds wie z. B. der onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund sind hingegen eine effiziente Möglichkeit, sich in diesen Märkten zu engagieren.

Der Schwerpunkt des Fonds liegt aktuell auf Asien, das laut IWF derzeit auch die am schnellsten wachsende Region der Welt ist. Die vier am stärksten gewichteten Länder sind China, Taiwan, Südkorea und Indien. Auf Branchenebene bevorzugt das Fondsmanagement Titel aus den Bereichen Informationstechnologie und Kommunikation. Die drei größten Positionen sind derzeit Taiwan Semiconductor Manufacturing, Tencent Holdings und Samsung Electronics (Stand: 31.05.2024).

Die Strategie des onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund zielt darauf ab, in allen Schwellenländern nur in die nach Ansicht des Fondsmanagements besten Titel zu investieren.

Investments in Unternehmen aus Schwellenländern bergen allerdings das Risiko, dass der Kurs des Fonds stärker schwankt und sich schlechter entwickelt als der breite Aktienmarkt.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz I HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds	
Anlageverwalter	J.P. Morgan Asset Management (UK) Limited	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2503834363 / A3DRHJ	LU2503834280 / A3DRHK
Kaufprovision	5,00 %	5,00 %
Managementgebühr	1,65 % p. a.	1,65 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

Weitere Informationen zum Produkt unter:

[» onemarkets.de/A3DRHJ](https://onemarkets.de/A3DRHJ) [» onemarkets.de/A3DRHK](https://onemarkets.de/A3DRHK)

Cybersecurity: Es geht nicht ohne in der Cloud

Wurden Sie schon gehackt? Nein? Dann haben Sie Glück oder im Idealfall: starke Sicherheitslösungen. Einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich Netzwerksicherheit ist der US-Konzern Palo Alto Networks.

148 Mrd. Euro – auf diese Summe beliefen sich laut Branchenverband Bitkom e.V. die direkt durch Cyberangriffe verursachten Schäden 2023 allein in Deutschland. Die Kosten für den Schutz der IT sind dabei ungleich geringer als die Kosten, die durch einen erfolgreichen Angriff entstehen. Laut einer weltweit durchgeführten Umfrage des Versicherers Hiscox von 2023 lag der Anteil für Cybersicherheit an den gesamten IT-Ausgaben deutscher Unternehmen im vergangenen Jahr wie schon im Vorjahr bei 24 Prozent. Anders in den USA. Dort erhöhten die Unternehmen ihre Investitionen von 24 auf 26 Prozent.

Licht und Schatten bei Palo Alto Networks

Dennoch verschreckte Nikesh Arora, Vorstandschef von Palo Alto Networks, im Februar 2024 Investorinnen und Investoren mit der Aussage, dass Firmenkunden Ermüdungserscheinungen in puncto Ausgaben für Cybersecurity-Prozesse zeigen. Angesichts einer verschärften Bedrohungslage durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) bei Cyberangriffen erwartet die Kundschaft mehr Leistungen für ihr Geld.

Palo Alto Networks ist eine der weltweit führenden Firmen im Bereich Cybersicherheit. Das Unternehmen mit Sitz in

Kalifornien bietet cloudbasierte IT-Sicherheitslösungen an, zu denen auch Dienstleistungen der Cloud Native Application Protection Platform (CNAPP) gehören. Das Marktforschungsunternehmen IDC prognostiziert, dass CNAPP bis 2028 die am schnellsten wachsende Produktkategorie im Markt für Cybersicherheit sein wird. Ähnlich sieht es die Bank of America, die für den CNAPP-Markt ein Wachstum von 7,2 Mrd. US-Dollar im Jahr 2023 auf 16,3 Mrd. US-Dollar im Jahr 2027 erwartet.

Derzeit ist Palo Alto Networks bestrebt, seine Kundschaft für die cloudbasierten Plattformlösungen zu begeistern. Da sich die Umstellung bei den Abrechnungen bemerkbar macht, wird das Umsatzwachstum kurzfristig gebremst. Mit Vorlage der Zahlen zum zweiten Geschäftsquartal senkte das Management daher die Aussichten für die Umsatzentwicklung. Die Aktie verlor angesichts der gedämpften Wachstumsaussichten rund 28 Prozent an Wert. Mittlerweile konnte ein Teil der Verluste wieder aufgeholt werden.

Mittelfristig betrachtet bietet die Umstellung Chancen. Durch einen höheren Anteil wiederkehrender Erlöse verbessert sich die Vorhersehbarkeit der Umsätze. Zudem wechseln einmal angebundene Firmenkunden nicht so schnell den Anbieter. Im



Aktienanleihe Protect

Basiswert	Palo Alto Networks Inc.
ISIN / WKN	DE000HV4XVF4 / HV4XVF
Rückzahlungstermin	20.08.2025
Nennbetrag	EUR 1.000,-
Barriere	75 %*
Zinszahlung	9,90 %**
Zeichnungsfrist	bis 15.08.2024***
Emissionstag	20.08.2024

*vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag

**bezogen auf den Nennbetrag

***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34. Das Produkt ist eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

dritten Geschäftsquartal erzielte Palo Alto Networks ein Umsatzplus von 15 Prozent. Arora sprach von einer enthusiastischen Reaktion der Kunden auf die Plattformisierung. Diese sei eine langfristige Strategie, die der zunehmenden Komplexität und dem Umfang von Bedrohungen sowie dem Bedarf an KI-gestützten Sicherheitsergebnissen Rechnung trage. Die Spanne für den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr wurde mit 7,99 bis 8,01 Mrd. US-Dollar beziffert, was gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von 16 Prozent entspricht.

Feste Zinszahlung und Teilschutz bis zur Barriere

Als Alternative zum Kauf der Aktie könnten strukturierte Produkte eine interessante Investmentmöglichkeit sein. So bietet beispielsweise eine neu emittierte Aktienanleihe Protect auf Palo Alto Networks eine feste Zinszahlung von 9,90 Prozent p. a. Diese erfolgt unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie. Darüber hinaus schützt die zu Beginn der Laufzeit festgelegte Barriere teilweise vor Kursrückgängen der Aktie. Notiert die Aktie am Laufzeitende auf Höhe oder über der Barriere, erhalten Anlegerinnen und Anleger neben dem Zinssatz den Nennbetrag zurückgezahlt. Andernfalls erfolgt die Lieferung einer festgelegten Anzahl von Aktien und es drohen Verluste.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

onemarkets Fund – kundenorientiert, kompetent und einzigartig

Mit onemarkets Fund erweitern wir unser Anlageuniversum um eigene aktiv gemanagte Fonds. Diese sind auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden abgestimmt und berücksichtigen unterschiedliche Risikoneigungen, Marktmeinungen und Anlagehorizonte. Unsere Expertenteams entwickeln kontinuierlich einzigartige Anlagelösungen. Dabei greifen wir entweder

ausschließlich auf die hauseigene Kompetenz der UniCredit rund um das Anlage- und Portfoliomanagement zurück oder wir arbeiten mit renommierten externen Fondspartnern zusammen. Die UniCredit ist bei allen Fonds aktiv an der Entwicklung der Anlagestrategie beteiligt und überwacht laufend deren Qualität sowie die Rendite-Risiko-Profile.

onemarkets Fund-Familie

	Produktname	Anlagestrategie der Fonds	WKN thesaurierend* / ausschüttend**
RENTENFONDS	J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund	Festverzinsliche Strategie für Schwellenländer mit einer Duration von 2–4 Jahren	A3EUGU / A3EUGV
	PIMCO onemarkets PIMCO Global Short Term Bond Fund	Globale, festverzinsliche Strategie mit kurzen Laufzeiten von 0–5 Jahren	A3D9A6 / A3D9A7
	PIMCO onemarkets PIMCO Global Strategic Bond Fund	Globale, hochflexible, benchmarkfreie Anleihelösung mit Laufzeiten von 2–8 Jahren	A3D9AR / A3D9AS
	UniCredit onemarkets VP Global Flexible Bond Fund***	Breit gestreute, globale, benchmarkfreie Anleihestrategie	A3D9BZ / A3D9B0
MISCHFONDS	Allianz Global Investors onemarkets Allianz Conservative Multi-Asset Fund	Globale Anleihen und globale Aktien für konservative Anleger:innen mit einem maximalen Aktienanteil von 30 %	A3D89F / A3D89G
	Amundi Investment Solutions onemarkets Amundi Flexible Income Fund	Global diversifizierte, ausgewogene Strategie mit dem Ziel, jährlich stabile Erträge zu erreichen	A3DRGA / A3DRGB
	Amundi Investment Solutions onemarkets Amundi Income Opportunities Fund	Multi-Asset-Strategie, die darauf abzielt, ein stabiles Einkommen und ein Aktienengagement von 0–60 % zu erzielen	A3EXUH / A3EXUJ
	UniCredit onemarkets Balanced Eastern Europe Fund***	Schwerpunkt auf hochwertige Titel mit Staatsanleihen und Bluechips aus Osteuropa	A3D9DA / A3D9DB
	CAPITAL GROUP onemarkets Capital Group US Balanced Fund	Ausgewogene US-Strategie mit einer Aktienquote von 60 %	A3EUJE / A3EUJF
	UniCredit onemarkets Global Multibrand Selection Fund***	Globaler Dachfonds mit einem unabhängigen Ansatz und einem maximalen Aktienanteil von 70 %	A3D9CU / A3D9CV
	UniCredit onemarkets Libra Fund***	Ausgewogene Multi-Asset-Strategie mit Fokus auf eine eigene, nach ESG-Kriterien definierte Auswahl von Aktien und Anleihen	A3EUJW / A3EUJX
	onemarkets Multi-Asset Value Fund	Globale, diversifizierte und unbeschränkte Multi-Asset-Strategie	A3D9DS / A3D9DT
	PICTET Asset Management onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund	Dynamische, globale Portfoliostrategie mit einem Aktienanteil von bis zu 80 %	A3D9BN / A3D9BP
	PIMCO onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund	Flexible Strategie mit einer maximalen Aktienquote von 35 % und Diversifizierung mit globalen und inflationsgebundenen Anleihen	A3DRHY / A3DRHZ
UniCredit onemarkets VP Flexible Allocation Fund***	Flexible, benchmarkfreie Strategie mit breitem Anlageuniversum und einem Aktienanteil von 0–70 %	A3D9CB / A3D9CC	
AKTIENFONDS	Allianz Global Investors onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund	Schwerpunkt auf ausgewählte globale Unternehmen, die auch Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen	A3D89V / A3D89W
	Amundi Investment Solutions onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund	Fokus auf Unternehmen, die sich für eine deutliche Reduzierung des eigenen CO ₂ -Ausstoßes engagieren	A3DRGQ / A3DRGR
	BlackRock onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund	Fokus auf breit gestreute Aktientitel (über Regionen, Länder, Sektoren und Branchen)	A3DRJA / A3DRJB
	Fidelity INTERNATIONAL onemarkets Fidelity European Heritage Equity Fund	Europäische Aktienstrategie mit Schwerpunkt auf familiengeführte Unternehmen	A3EUHK / –
	Fidelity INTERNATIONAL onemarkets Fidelity World Equity Income Fund	Globales, hochkonzentriertes Aktienportfolio mit Schwerpunkt auf Unternehmen mit stabilen Dividenden	A3DRH4 / A3DRH5
	J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund	Stark diversifiziertes Portfolio mit langfristigem Engagement für die demografische Entwicklung der Schwellenländer	A3DRHJ / A3DRHK
	J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund	Aktienportfolio mit Fokus auf nachhaltige Unternehmen mit Sitz in den USA	A3D899 / A3D9AA
ROCKEFELLER ASSET MANAGEMENT onemarkets Rockefeller Global Innovation Equity Fund	Globale Aktienstrategie mit Schwerpunkt auf dem Megatrend „Wandel“	A3EUHY + A3EUHO / –	

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. ***Die Fonds werden von Unternehmen verwaltet, die Teil der UniCredit Group sind (ZB Invest Ltd., Schoellerbank Invest AG und UniCredit International Bank Luxembourg S.A.). Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.07.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



Michael Rottmann
Kapitalmarktexperte bei der UniCredit



Der Zinssenkungszyklus im Euroraum ist gestartet und wird uns vermutlich noch etliche Quartale erhalten bleiben

Nachdem die Frage, wann denn der Zinssenkungszyklus beginnt, mit der Leitzinssenkung um 25 Basispunkte im Juni beantwortet wurde, stellt sich nun die nächste: Wie schnell geht es weiter nach unten und wo endet der eingeleitete Zinssenkungszyklus?

Für uns spricht vieles dafür, dass die nächste Leitzinssenkung der EZB nach der Sommerpause, also am 12. September, erfolgen wird. Dafür sehen wir drei Gründe. 1. Die Inflations- und Lohn-daten sprechen eher für eine Pause im Juli. 2. EZB-Direktoriumsmitglied Isabel Schnabel hat bereits vor einigen Wochen in einem Zeitungsinterview angedeutet, dass nicht mit zwei direkt aufeinanderfolgenden Leitzinssenkungen im Juni und Juli zu rechnen sei. 3. Die EZB veröffentlicht einmal im Quartal ihre aktualisierten gesamtwirtschaftlichen Projektionen. Die nächste Aktualisierung erfolgt im September, die letzte für dieses Jahr im Dezember. Dies sind dann auch unsere Punktprognosen. Wir erwarten die nächste Leitzinssenkung im September, gehen von einer weiteren Senkung im Dezember aus und beenden das Jahr dann mit einem Einlagensatz von 3,25 Prozent. Wenn wir bis 2025 vorausschauen, würde dies vier Leitzinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte im März, Juni, September und Dezember 2025 implizieren.

„Mittelfristig besteht noch viel Spielraum für weitere Leitzinssenkungen.“

Hintergrund unserer Erwartung eines sanften Rückgangs der Leitzinsen ist ein sehr ausgeglichenes makroökonomisches Umfeld oder, wie es im angelsächsischen Sprachgebrauch genannt wird, ein Goldilocks-Szenario. Nach einem Nullwachstum im vergangenen Jahr und einer Beschleunigung im laufenden Jahr sollten die kommenden Quartale Wachstumsraten zeigen, die im weitesten

Sinne mit dem Potenzialwachstum von 1 bzw. 1,5 Prozent im Einklang stehen. Also nicht zu heiß, nicht zu kalt, sondern genau richtig. Gleiches gilt für die Inflationsprognosen. Mit Blick in die Zukunft gehen wir davon aus, dass die Gesamt- und Kerninflation im Euroraum bis 2025 auf das EZB-Mandat von 2 Prozent zurückgehen wird. Also auch hier: nicht zu heiß, nicht zu kalt, sondern genau richtig.

Was bedeutet das für die Leitzinsen? Wenn beides – Inflation und Wachstum – einigermaßen im Lot ist, dann sollte auch das Leitzinsniveau in den nächsten Quartalen auf ein neutrales Niveau zurückgeführt werden. Ob ein neutrales Leitzinsniveau eher bei 2 Prozent oder bei 2,5 Prozent liegt, sei dahingestellt. Auf jeden Fall besteht mittelfristig noch viel Spielraum für weitere Leitzinssenkungen.

Was bedeutet das für die langfristigen Zinsen in der Eurozone? Leicht nach unten. Warum nur leicht? Nun, alle haben das Goldilocks-Szenario inhaliert und damit weitgehend eingepreist. So sehen wir den 10-Jahres-EUR-Swapsatz zum Jahresende mit 2,7 Prozent nur geringfügig niedriger als heute und auch die 10-Jahres-Rendite deutscher Staatsanleihen erwarten wir nur geringfügig niedriger bei 2,4 Prozent. Dies bedeutet, dass die Leitzinsen und die kurzfristigen Geldmarktsätze weiterhin über dem langfristigen Zinsniveau liegen. Damit dürfte die Zinsstrukturkurve auch zum Jahresende invers sein. Die Inversion wird sich erst im Laufe des Jahres 2025 auflösen und wir werden wieder zu einer normalen, wenn auch relativ flachen Zinsstrukturkurve zurückkehren.



Top-Infos für Anlegerinnen und Anleger

Im onemarkets Blog erfahren Sie bösrenttäglich alles Wichtige zu den Aktienmärkten. Stets aktuell und von unseren Expertinnen und Experten auf den Punkt gebracht. Zudem gibt es Chartanalysen, mit denen wir Sie beim erfolgreichen Traden unterstützen möchten.



AKTIEN-NEWS, INVESTMENT, MARKT-NEWS, TRADING

Robinhood mit KI und Krypto-Derivate auf Wachstumskurs

Die Aktie von Robinhood legte im laufenden Jahr bereits kräftig zu. Rückenwind bekam das Papier von einer Serie guter Nachrichten. So fiel das Zahlenwerk für das erste Quartal überraschend gut aus. Es folgte die Bekanntgabe eines Aktienrückprogramms in Höhe von bis zu einer Milliarde USD. Im vergangenen Monat erklärte der Neobroker, die europäische Kryptobörse Bitstamp für 200 Millionen USD übernehmen zu wollen. Damit nicht genug ... [mehr »](#)



INVESTMENT, MARKT-NEWS, TRADING

Gold bricht aus kurzfristigem Abwärtstrend aus

In den USA wird wieder auf Zinssenkungen spekuliert. Dies hat den Goldpreis in den zurückliegenden Tagen beflügelt. Gold wirft keine Zinsen ab. Sinkende Zinsen machen Investments in Gold attraktiver. Darüber hinaus legte die Goldnachfrage seitens nicht westlicher Zentralbanken wie der People's Bank of China in den letzten Monaten zu ... [mehr »](#)



AUSBLICK, INVESTMENT, MARKT-NEWS

Monatsausblick: Adler und Drache – der Handelskonflikt zwischen USA und China

Der Blick auf das wirtschaftliche Umfeld und die Konsensschätzungen zeigen, dass das aktuelle Basisszenario, das in den Märkten eingepreist ist, für Multi-Asset-Portfolios (also gemischte Portfolios aus Aktien und Anleihen) nahezu ein „Best of all Worlds“-Szenario darstellt. Die „Kapitalmarkt-Temperatur“ scheint also weder zu kalt noch zu warm zu sein. ... [mehr »](#)

Für Sie ausgesucht

Drei Artikel aus dem onemarkets Blog, passend zu den Themenbereichen

AUSBLICK

AKTIEN

AUSBLICK



Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte Juli/August 2024

Produktname	WKN	Risiko-indikator	Anlage-horizont	Merkmale	Zeichnungs-frist bis*	Seite
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Airbnb Inc. (Quanto)	HV4XWJ	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 9,00 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Enphase Energy Inc. (Quanto)	HV4XWH	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 15,90 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Garant Cap Zertifikat 08/2029 der Uni-Credit S.p.A. auf den Fonds onemarkets Fidelity World Equity Income Fund – M	A2FHLW	●●●○○○	5 Jahre	maximaler Rückzahlungsbetrag von EUR 1.300,-, Mindestrückzahlung von EUR 1.000,-	08.08.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bechtle AG	HV4XWC	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 7,80 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	S. 14
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Coinbase Global Inc. (Quanto)	HV4XVY	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 19,20 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der First Solar Inc. (Quanto)	HV4XWK	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 15,20 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	S. 24
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der KION GROUP AG	HV4XWF	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 11,40 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	S. 14
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Nemetschek SE	HV4XWD	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 7,80 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	S. 14
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Nordex SE	HV4XWG	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 13,20 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	S. 24
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der RWE AG	HV4XWE	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 6,00 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	S. 24
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Zalando SE	HV4XVZ	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 12,50 % p. a., Barriere 75 %	08.08.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der adidas AG	HV4XW1	●●●●●○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 7,00 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bayer AG	HV4XW3	●●●●●○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 7,00 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Mercedes-Benz Group AG	HV4XW4	●●●●●○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 6,50 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Nvidia Corp. (Quanto)	HV4XW5	●●●●●○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 10,50 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Rheinmetall AG	HV4XW2	●●●●●○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 7,30 % p. a., Barriere 60 %	08.08.2024	
Step Invest Zertifikat 08/2028 auf den UC US Sector Rotation Strategy Index	HV4XUM	●●●○○○	4 Jahre	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 20,- pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung des Open End Index Zertifikats auf den UC US Sector Rotation Strategy Index	08.08.2024	
Express Plus Zertifikat auf die Aktie der ASML Holding N.V.	HV4XV3	●●●●●○	max. 5 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.100,- bis EUR 1.500,-, Ertrags-Barriere 60 %	09.08.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der CrowdStrike Holdings Inc. (Quanto)	HV4XVE	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 12,40 % p. a., Barriere 75 %	15.08.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Palo Alto Networks Inc. (Quanto)	HV4XVF	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 9,90 % p. a., Barriere 75 %	15.08.2024	S. 27
Garant Cap Anleihe auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4XWU	●●●○○○	5 Jahre	maximaler Rückzahlungsbetrag von EUR 1.430,-, Mindestrückzahlung von EUR 1.000,-	15.08.2024	
Aktienanleihe auf die Aktie der Evotec SE	HV4XWY	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 12,20 % p. a., Basispreis 80 %	15.08.2024	
Aktienanleihe auf die Aktie der Nvidia Corp. (Quanto)	HV4XWW	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 12,05 % p. a., Basispreis 80 %	15.08.2024	
Aktienanleihe auf die Aktie der Commerzbank AG	HV4XWX	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 7,80 % p. a., Basispreis 80 %	15.08.2024	
Aktienanleihe auf die Aktie der LANXESS AG	HV4XWV	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 8,00 % p. a., Basispreis 80 %	15.08.2024	
Memory Express Airbag Zertifikat auf die Aktie der Daimler Truck Holding AG	HV4XW7	●●●●●○	max. 5 Jahre	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 80,- pro Zertifikat, Barriere 75 %, mit Airbagfunktion	16.08.2024	
Memory Express Airbag Zertifikat auf die Aktie der Infineon Technologies AG	HV4XW6	●●●●●○	max. 5 Jahre	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 91,- pro Zertifikat, Barriere 75 %, mit Airbagfunktion	16.08.2024	
Memory Express Airbag Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4XW8	●●●○○○	max. 5 Jahre	Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 50,- pro Zertifikat, Barriere 80 %, mit Airbagfunktion	16.08.2024	



Produktname	WKN	Risiko-indikator	Anlage-horizont	Merkmale	Zeichnungs-frist bis*	Seite
USD Garant Cap Anleihe auf die Feinunze Gold (31,1035 g)	HV4XVQ	●●●○○○○	5 Jahre	maximaler Rückzahlungsbetrag von USD 1.500,-, Mindestrückzahlung von USD 1.000,-	22.08.2024	
Top Zins Garant Zertifikat 08/2030 der UniCredit S.p.A. auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	A2FHM3	●●●○○○○	6 Jahre	Kapitalschutz 100 %, Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 50,- pro Zertifikat	22.08.2024	
Express Plus Zertifikat auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4XW9	●●●●●○○	max. 6 Jahre und 3 Monate	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.050,- bis EUR 1.300,-, Ertrags-Barriere 60 %	26.08.2024	
Express Plus Zertifikat auf den DivDAX® (Price) Index EUR	HV4XUW	●●●●●○○	max. 4 Jahre und 2 Monate	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.051,- bis EUR 1.204,-, Ertrags-Barriere 65 %	29.08.2024	

Kernprodukte der UniCredit

Risikoindikator

SRI – Summary Risk Indicator

- sehr niedrig
- niedrig
- mittelniedrig
- mittel
- mittelhoch
- hoch
- sehr hoch

*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich.

Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen und Zeichnungsprodukte:

Hotline +49 89 378-17466
oder:

>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte



Impressum

Herausgeber:

UniCredit Bank GmbH
Team onemarkets
Arabellastraße 12
D-81925 München

Verantwortlich:

Richard Pfadenhauer
Elisabeth Ländle
Hotline: +49 89 378-17466
E-Mail: redaktion.onemarkets@unicredit.de
» onemarkets.de/magazin

Redaktion:

Michael Busch
Steffen Droemert
Thomas Behnke

Umsetzung:

Busch und Partner, Journalisten
Rathausstraße 7
82467 Garmisch-Partenkirchen

Art-Direktion:

Heike Henig

Redaktionsschluss:

18. Juli 2024

Bildnachweise:

UniCredit Bank GmbH: 3, 6, 7, 10, 11, 15, 25, 29, 30 Schoellerbank Invest AG: 9
iStockphoto.com: Cover / 12 (efks), 8 (simonkr), 9 (pixdeluxe), 14 (Rost-9D),
17 (Pali Rao), 18 (Halfpoint), 20 (FamVeld), 22 (Dmytro Aksonov), 23 (CAHKT, Maria
Shapilova), 24 (AzmanJaka), 26 (kitzcorner), 27 (Thapana Onphalai), 32 (ipuwadol)

Sonstige Hinweise:

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

Unter blog.onemarkets.de/datenschutz/ erhalten Sie Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die UniCredit Bank GmbH und Ihre Rechte aus dem Datenschutz.

Funktionsweisen

Aktienanleihe Protect

Eine Aktienanleihe Protect bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie ab. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zum vereinbarten Zinszahlungstag.

Entscheidend für die Rückzahlung ist – wie bei der klassischen Aktienanleihe auch – der Kurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag (Stichtagsbetrachtung):

- Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält die:der Anlegende den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält die:der Anlegende Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht der:dem Anlegenden ein Verlust. Im ungünstigsten Fall, abgesehen von der Zinszahlung, bis hin zum Totalverlust. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausgezahlt.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bonus-Cap-Zertifikat

Bonus-Cap-Zertifikate können sich z. B. auf Aktien oder Indizes beziehen. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, die Barriere und der Cap (obere Kursgrenze) berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab, solange die Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt oder unterschritten wird. Der Cap gibt an, ab welchem Wert Anlegende nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren. Während des Beobachtungszeitraums wird der Kurs des Basiswertes fortlaufend (auch untertäglich) beobachtet.

Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Möglichkeiten:

- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums nie auf Höhe der oder unter die Barriere gefallen. Anlegende erhalten am Rückzahlungstermin den Bonusbetrag bzw. den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums mindestens einmal auf Höhe der oder unter die Barriere gefallen. Je nach Produktausgestaltung gibt es zwei Möglichkeiten für die Rückzahlung am Rückzahlungstermin:
 - a) Anlegende erhalten den Nennbetrag, multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis), wobei die Rückzahlungshöhe auf den maximalen Rückzahlungsbetrag begrenzt ist.
 - b) Anlegende erhalten am Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl (Nennbetrag geteilt durch Basispreis). Ein etwaiger Aktienbruchteil, multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag, wird ausgezahlt. Es sei denn, der Referenzpreis liegt am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Caps (obere Kursgrenze). In diesem Fall entfällt die Aktienlieferung und Anlegende erhalten den maximalen Rückzahlungsbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Express-Aktienanleihe Protect

Bei einer Express-Aktienanleihe Protect erhalten Anlegende an den Zinszahlungstagen, unabhängig von der Wertentwicklung der Aktie, eine Zinszahlung bis zur ggf. vorzeitigen Rückzahlung. Zeitpunkt der Rückzahlung der Anleihe und Rückzahlungsprofil zum letzten Rückzahlungstermin richten sich nach der Entwicklung des Basiswertes.

Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, das Rückzahlungslevel sowie die Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung des Bezugsverhältnisses relevant. Das Rückzahlungslevel ist ausschlaggebend für eine ggf. vorzeitige Rückzahlung.

An den Beobachtungstagen wird überprüft, ob der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) mindestens dem Rückzahlungslevel entspricht. Ist dies der Fall, erhalten Anlegende am jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungstermin den Nennbetrag. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit, längstens jedoch bis zum letzten Rückzahlungstermin:

- Liegt der Schlusskurs am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhalten Anlegende am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhalten Anlegende am letzten Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Ein etwaiger Aktienbruchteil, multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag, wird ausgezahlt. Verluste sind möglich.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

USD-Express-Aktienanleihe Protect

Die Funktionsweise entspricht der einer Express-Aktienanleihe Protect. Zinszahlungen erfolgen in US-Dollar (USD). Die – ggf. vorzeitige – Rückzahlung erfolgt ebenfalls in US-Dollar. Da der EUR-USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anlegende, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

Open-End-Index-Zertifikat

Open-End-Index-Zertifikate bewegen sich unter normalen Voraussetzungen linear zum Index. Das bedeutet, dass diese Wertpapiere die Entwicklung des ihnen zugrunde liegenden Index nahezu vollständig nachvollziehen. Mögliche Entgelte können den Wert des Zertifikats mindern. Open-End-Index-Zertifikate haben keine automatische Laufzeitbeschränkung. Die UniCredit Bank GmbH als Emittent hat bei Open-End-Produkten jedoch ein Kündigungsrecht.

Fällt der Kurs des Index, kann dies deutliche Verluste bei Anlegenden zur Folge haben. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.



**Mein Investment
ist so einzigartig
wie ich**

Vielfältige Möglichkeiten, flexibel kombinierbar

Mit my.onemarkets gestalten Sie Ihr individuelles Anlageprodukt mit der Expertise unserer Berater:innen – schnell, einfach und ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen.

onemarkets.de/myonemarkets

onemarkets by  **UniCredit**

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen.

Sofern es in diesem Magazin nicht anders gekennzeichnet ist, ist die Quelle für alle getroffenen Aussagen die UniCredit Bank GmbH. Die enthaltenen Informationen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Einschätzungen können sich jederzeit ändern. Die UniCredit Bank GmbH übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar. Die Informationen wurden auch nicht im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und sie unterliegen auch keinem Verbot des Handels vor Verbreitung von Finanzanalysen. Das öffentliche Angebot erfolgt bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapierprospekts, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt wurde. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Empfehlung zu verstehen, diese Wertpapiere der UniCredit Bank GmbH zu erwerben. Allein maßgeblich sind der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank GmbH, Abteilung MCC, Arabellastraße 12, D-81925 München, anfordern oder unter onemarkets.de/basisprospekte herunterladen. Es wird empfohlen, diese Dokumente vor jeder Anlageentscheidung aufmerksam zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen bei der Entscheidung für eine Anlage vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bei (strukturierten) Fonds sind Details sowie Chancen und Risiken den Produktunterlagen zu entnehmen. Verbindlich sind das Basisinformationsblatt und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie unter www.structuredinvest.lu in deutscher Sprache herunterladen oder bei der Structured Invest S.A., 4, rue Alphonse Weicker, L-2721 Luxemburg, sowie bei der Vertriebsstelle der UniCredit Bank GmbH, Arabellastr. 12, D-81925 München, kostenlos anfordern können. Anleger:innen werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG aufzuheben.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich

um Schuldverschreibungen, das heißt, Anleger:innen tragen mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anlegenden geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegenden bezogene Anlageberatung. Private Investor:innen sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank GmbH, ist Marketingmaterial.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger:innen der USA, Großbritannien oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

onemarkets Fund

Dies ist eine Marketingmitteilung. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt von onemarkets Fund (der „Fonds“) und die Basisinformationsblätter der Teilfonds, bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen. Diese Dokumente sind in englischer sowie der jeweiligen Landessprache unter www.structuredinvest.lu verfügbar und können kostenlos zusammen mit den jeweils aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten, und der Satzung am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft und in den Geschäftsräumen des Vertriebspartners angefordert werden. Hierbei ist die englische Version die rechtlich bindende.

Der Wert der Anteile und der Gewinn aus einer Anlage in den Fonds können je nach Marktbedingungen fallen oder steigen und Anleger:innen könnten das investierte Kapital nicht zurückbekommen. Keiner der Teilfonds bietet eine Renditegarantie. Anleger:innen werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG aufzuheben.

Die UniCredit Bank GmbH erhält von der Structured Invest S.A. nichtmonetäre Zuwendungen in Form von Marketingmaterialien.

LIZENZVERMERKE


Die Bezeichnung **MDAX®** ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf dem Index basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung des Index stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Solactive® Deutscher Maschinenbau (Performance) Index und **Solactive® German Mergers & Acquisitions (Performance) Index** sind Indizes der Solactive AG und werden von dieser realtime berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuellen Zusammensetzungen sind online auf www.solactive.com verfügbar. Der Emittentin wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des Index erteilt.

STEUERLICHER HINWEIS

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.



» Zinswende –
was bedeutet
das für mich?

MIT»DENKEN

Sprechen Sie mit uns, wie eine für Sie passende Anlagestrategie aussehen kann. **Mehr auf hvb.de/mitdenken**

Antworten auf die Fragen und Sorgen unserer Zeit. Eine Initiative von:

 HypoVereinsbank

 Allianz

 Amundi
Investment Solutions



wüstenrot

onemarkets